

Aus Merseburg.

Zum 10. November.

„Gedenket eurer Lehrer...“

Je schwerer sich ein Erdbeben befreit, je mächtiger rührt er uns're Menschlichkeit. Er trug in seiner Brust den Kampf verflücht. Er legt der Erde halben Kreis verflücht. Er führt der Zeiten ungeheuren Bruch, Und legt unflüchtig er das Mittelbuch... Ein Welt ist in zweier Seiten Schlafgebiet —

Luther fragt uns: Was tatet ihr schon, den Erdenlohn in euch zu befreien? In dir ein edler Sklave bist, Du du die Freiheit schuldig bist.

Luther fragt uns: Hast ihr nur, jeder für sich, die eigenen Jammerkämpfe, den Kleinriegel, und euren Privatlohn und Verlageren im Berzeln? Doch mont auch durch euch der Kampf zwischen Licht und Finsternis, Wahrheit und Lüge, Glaube und Un Glaube, Christ und Antichrist — Gott und Teufel?

Luther fragt uns: Wist ihr, daß der Zeiten ungeschener Bruch durch die Jahrhunderte weiter geht? Spürt ihr, daß ihr gerade zu eurer Zeit mitten im Bruchfeld steht? Und seht unflüchtig er das Mittelbuch — für sich und seine Heben Deutschen — hat es erobert und fragt uns: Was unflüchtig ihr? Klammert ihr euch an euch selbst — und verfinstert mit euch selbst?

Luther fragt uns: Weht ihr um „der Zeiten Schlafgebiet“ herum? Wie wollt ihr der dämonischen Gewalten Herr werden in euch? Durch Vagabundieren und die Rede: „Dämonen, gib's nicht!“ Ein sehr kluger und fähler Kopf laute: „Den Teufel führt das Bößwies nie, Und wenn er sie am Kragen hätte!“

Luther, wir hören dich fragen, und wir lazen dir: Wir stellen uns zu dem leuchtenden Michael, dem Gotteshelden, den das deutsche Volk seit 1000 Jahren zum Schutzengel und Sinnbild erkoren im Kampf mit dem Drachen, im Sieg des Kreuzes, in Glaubensprüfung und Reichskraft. Luther, größter Deutscher, lehre uns!

G. Scheibe.

„Geographie und Liebe“.

Vortragsvorführung des Theatervereins. Als Vortragsvorführung für den Monat November bringt das Mitteldeutsche Landeskulturbund die Vorführung des Theatervereins „Geographie und Liebe“ zur Aufführung. Der Kartenverkauf beginnt am

Eine Stunde in Afrika.

Ein Gang durch die Deutsche Kolonial-Wander-Ausstellung.

Der empfindliche Beruf, den Deutschland durch die Einbuße seiner Kolonien in wirtschaftlicher Hinsicht erlitten hat, spiegelt sich immer in den hohen Einfuhrziffern und erinnert daran wie notwendig es wäre, die Kolonien wieder an Deutschland zu bringen. Neue Anregung zu schaffen, den Gedanken an die Kolonien lebendig zu erhalten, dient die große Ausstellung, die augenblicklich im Schloßgartenpalais die Zeit aufgeschlossen hat.

Allerdings, das sei vorausgeschickt, derjenige, der glaubt, in fünf Minuten alles in sich aufnehmen zu können, wird eine Enttäuschung erleben. Für den bescheidenen Betrachter aber ist die Ausstellung eine Fundgrube, von der sehr viel Anregung ausgeht. Die Ausstellung ist klar gegliedert: Im wanderungsmäßig er Kulturarbeit, im Wirtschafts-Geographie, Zoologie, Geologie und Technologie sind die einzelnen Gebiete. Das Schöne, das von den Deutschen Kolonien nach dem schwarzen Erbeil getragen wurde, ist, im nicht ein so den Schulbüchern der Eingeborenen Völkern, auf feststehenden Boden gefallen.

Das Kolonialmuseum ist in einigen Bildern dargestellt, ein schönes kleines Bildmodell zeigt die Wege auf sich. Dann, einige Schritte weiter, leuchtet uns aus einigen Kästen die ganze

Schlitternde Fahrt des Erdballes

entgegen. Schmetterlinge, Käfer von sinnverwirrender Schönheit und Vielfalt der Form von der Mikroskopgröße der männlichen Termiten, bis zum handgroßen Skorpion im Skulpturenglas sieht dies alles an unserm erkaunten Auge vorüber. Dutzender als aus untern feindlichen Fauna tritt uns hier die ganze Unbelebte entgegen. Bis zum handgroßen Skorpion im Skulpturenglas sieht dies alles an unserm erkaunten Auge vorüber. Dutzender als aus untern feindlichen Fauna tritt uns hier die ganze Unbelebte entgegen. Bis zum handgroßen Skorpion im Skulpturenglas sieht dies alles an unserm erkaunten Auge vorüber.

Das Kolonialmuseum ist in einigen Bildern dargestellt, ein schönes kleines Bildmodell zeigt die Wege auf sich. Dann, einige Schritte weiter, leuchtet uns aus einigen Kästen die ganze Schlitternde Fahrt des Erdballes entgegen. Schmetterlinge, Käfer von sinnverwirrender Schönheit und Vielfalt der Form von der Mikroskopgröße der männlichen Termiten, bis zum handgroßen Skorpion im Skulpturenglas sieht dies alles an unserm erkaunten Auge vorüber.

Klarheit in das Bewußtsein. Wer sich mit Jiffen befaßt will, hat dazu an statistischen Tafeln genügend Gelegenheit.

Mit großem Interesse verfolgt man die Karten und Bilder auf denen Umfang Verlauf und die Gegenmaßnahmen gegen die gefährliche Schlafkrankheit in den die Eingeborenen sehr leicht zum Opfer fallen, dargestellt ist.

Das deutsche Wissenschaftswort, die das einzige wirksame Mittel gegen diesen Würger gefaßt hat, erfüllt mit besonderer Freude.

Am Unterhaltendsten aber ist der Ethnographische Teil der Sammlung. Der Kult der Völker, ihre Lebensweise, ihre Sitten und Gebräuche sprechen aus vielen vielen Gegenständen zu uns. Ob das nun der Speer eines Massai-Kriegers, der Halskette einer Herero-Frau der ein Stück eines Häuptlings, oder ein Bogen der Südsee ist, aus allem drängt die noch nicht von „Europas überlindeter Schlichtheit“ befreite, die unwirdige Kultur naturwahrer Völker hervor. Das Wichtigste dabei ist aber, das aus vielem, (nicht aus Allem) ein sehr feines Empfinden für das Ornamentale, für Harmonie der Farben und für Schönheit der Formen spricht. Daneben bewundert man die große handwerkliche Geschicklichkeit, die die Schwarzbeiden dieser Arbeiten an den Tag legen. So findet man zum Beispiel einen Klappstuhl vor, der außerordentlich raffiniert aus einem Stück Holz gefertigt ist und einem selbst aufmerksamen Beobachter aus zwei Seiten zu sein scheint. Sehr originell sind die verschiedensten Musikinstrumente, Tanzmasken, Schilder, Schmerte, Werte und noch manches andere ergänzen die Sammlung zur Vollständigkeit.

Sehr anerkent verhält man das Haus, Wüstmann, der Besucher bezeugt, daß die richtige deutsche Fleiß, der den weiten Gebieten Afrikas erst zu wirtschaftlicher Aktivität nach außen hin verholten hat.

Das deutsche Aufzuchtungsarbeit in Afrika gefordert hat, kann allerdings nur derjenige in voller ganzen Größe erkennen, der selbst die Entwicklung miterlebt hat.

Die Ausstellung wird von den höchsten Schulen klassenweise besucht. Vorträge, die dazu gehalten werden, lassen den Kindern die Bedeutung der Kolonien klar werden. dagegen sind es die Menschen mit all ihrer Güte und ihren Schwächen, die ein beständiges Fragen auslösen. Im Mittelpunkt der Handlung steht der Professor Ennen der so sehr in dem Studium seiner Geographie lebt, daß er den Blick für die Wirklichkeit verloren hat und sein ganzes Haus in Afrika bringt. Die launenhafteste familiäre Situationen, wobei Menschen, die er am meisten liebt, haben am schwersten unter ihm zu leiden. Er ist nicht anders zur Vermunft zu bringen, als durch das

Gemalmittel, das seine Frau ihn verläßt und er, sich selbst überlassen, zur reuervollen Selbstkenntnis kommt. Am Taggen reihen sich föhliche Epoden, alles amiet sprühendes Leben, und da die Menschen, trotz allen Fortschritts in der Technik, in ihren Schwächen die gleichen geblieben sind, wirkt dieses Stoffbild erschreckend neu, trotz der Jahre, die darüber hingegangen sind.

Keine Luftbarkeiten am Bußtag und Totensonntag.

Am den ersten Charakter des Bußtags und Totensonntages zu wahren, sind alle öffentlichen Luftbarkeiten für diese beiden Tage verboten worden. In den Theatern und Lichtspielhäusern, im Restaurant und Café, soll alles vermieden werden, was die ernste und störende Note der beiden letzten großen Tage im Kirchenjahr beeinträchtigen könnte. Besondere Theateraufführungen, in denen religiöse Stoffe behandelt werden, können eine Ausnahme des Verbotes bilden. Im übrigen darf keine Theater- oder Lichtspielveranstaltungen vor 6 Uhr abends beginnen. Öffentliche Tanzluftbarkeiten und Bälle sind auch an den Vorabenden von Bußtag und Totensonntag ausnahmslos verboten.

Cuppe- und Elster-Reinreinigung

Eingabe an das Staatsministerium. Nachstehend geben wir eine Eingabe des Sanitätsrats Dr. Hermann Sieverndt an das Staatsministerium Berlin vom 5. November 1929 bekannt:

„Anfolge der lauanaständischen Trockenheit führen die Cuppe, Elster und die Saale innerhalb der Wälder ungenannter Städte einen solchen Unrat mit sich, daß abgesehen von dem großen Vögelstreu, sich erhebliche Gesundheitsstörungen im Winter bemerkbar machen. Die Cuppe und Elster sind nur noch stinkende Abwasserkanäle für die Leipziger Kanäle. Von Seiten der Behörden (Landratsamt und Regierung) ist die Stadt Leipzig in den letzten Jahren mit ganz besonderem Nachdruck auf diese ungenannten gesundheitlichen Zustände aufmerksam gemacht worden. Alle Vorkehrungen haben jedoch bei der Stadt Leipzig keinen Eindruck gemacht. Sie hat, abgesehen von geringfügigen Abwasserlöcher, nichts getan, um die für eine moderne Großstadt unerlässlichen Gesundheitsmaßnahmen zu schaffen. Die Zustände können und dürfen mit Rücksicht auf das schnelle Anwachsen der Siedlungszone Leipzig — Lenna — Merseburg — Halle nicht weiter geduldet werden. Die Gefahr des Ausbruches gefährlicher Epidemien in der Nähe und den anschließenden Gebieten ist eine außerordentlich große.“

Advertisement for Reemtsma Cigarettes. The main headline reads 'Die Luft wird richtig gewaschen' (The air is properly washed). Below this, it states 'bevor sie in die Fabrikräume der Reemtsma-Cigaretten geblasen wird, 10 Mal in der Stunde wird die Luft in den Sälen vollständig erneuert, gewaschen, temperiert und klimatisch reguliert, damit der Tabak in dieser Luft das idealste Aroma entwickelt und mit der Vermischung den höchsten Grad an Bekömmlichkeit erreicht.' The brand name 'REEMTSMA CIGARETTEN' is prominently displayed, along with 'NOVA' and 'Aber format 5 PE'. The background features a large, stylized graphic of a cigarette pack.

Aus der Heimat Spitzbubenfahrten.

Ammerbüchel. Hier wurde in letzter Zeit mehrfach eingeschoben. So wurden bei dem Landwirt St. sowie aus den Erdbeerzweigen zweier Arbeiter Spitzbuben gestohlen.

Frostschäden des letzten Winters.

Gottena. Der letzte Winter hat unter den Obstbäumen des empfindlichen Schaden angerichtet. Die jetzt eine Statistik, die in diesen Tagen fertiggestellt worden ist.

Das neue Gefallenennetz.

Oberörlingen am See. Der Bau des Gefallenennetzes geht seinem Ende entgegen. Auch die ärgsten Schwärzler in der Gemeinde müssen nun zugeben, daß der Ort ein würdigeres Denkmals für seine im Weltkrieg gefallenen Söhne wohl kaum hätte errichten können.

Immer wieder Bestechung und Unehrllichkeit. Bedenkliche Geschäftsgebräuche im Samenhandel. 10-30 Prozent Schmiergeld.

3000 Mark Geldstrafe.

Duedlinburg. Eine Unflut, bei Besellungen im Samenhandel den Dörrgärnern eine besondere Vergütung" zukommen zu lassen, hat sich nicht nur in Duedlinburg, sondern auch anderwärts breitgemacht, obwohl in den Bestimmungen häufig gegen dieses sonderbare Gebaren Stellung genommen wird.

Nach auf. Nicht selten wird dies auch in der Form von Einladungen zu Galä-Abenden geschehen. Es ist den Beamten und Angestellten nicht immer leicht, Geschäftsreisen rechtzeitig als solche zu erkennen.

In jedem solchen Fall werde ich die betreffenden Beamten und Referenten davor zu warnen, sich an die städtische Verwaltung anzuschließen.

In unserer Verwaltung dürfte es wohl kaum nötig sein, die städtischen Beamten- und Angestellten darauf hinzuweisen, daß sie sich nie immer gerades Aufmerksamkeit von Referenten erwarten abzuschließen und Wiederholungen sich zu verbiten hat.

Ich verlaße hierdurch zugehend für jeden Fall, daß jeder Versuch im obigen Sinne sofort zur Meldung der dienverordneten Stelle zu erfolgen ist. Wird gegen die diesbezügliche Anweisung verstoßen, so haben die betreffenden Beamten und Angestellten schärfstes Einschreiten von meiner Seite zu erwarten.

Die Veruntreuungen im Elektrizitätsverband.

Bis jetzt 49 000 Mark. Meinigen. Die abgeschlossenen Nachprüfungen in der Elektrizitäts-Verband des Kreises Duedlinburg, die wir im vergangenen Jahre begonnen haben, ergeben, daß die Veruntreuungen die Verpfändungen auf etwa 10 000 Mark geschätzt wurden, sich auf über 49 000 Mark belaufen.

Skarets Spuren scharren.

Eine Verfügung des Oberbürgermeisters. Magdeburg. Oberbürgermeister Seims hat an die unterstellten Dienststellen eine außerordentlich energische Verfügung erlassen, die vor Korruption warnt. Die Verfügung hat folgenden Wortlaut: "Erlassungsbefehl drängen gewisse Referanten der Stadterhaltung den Einfuhrstellen unseres Stadts."

Keine Aufmerksamkeiten und hier und da sogar Geschenke in irgendeiner alle drei durch einen Fingerring hindurchgemacht sind. Natürlich laten die das, als sie noch ganz klein waren. Später sind sie über den Ring hinausgewachsen und haben ihn fast ganz eingeschlossen.

Ueberrumpelung der bürgerlichen Stadtväter.

Hinterfeld. Eine besondere Ueberrumpelung hat im Verein schändlicher Gemeindeführer, Hinterfeld, der Referent Dr. Klein, mit der Befehlsgebung die Tatsache, daß die Finanzkommission des Stadtparlaments sich am Freitag mit einem ganz großen Schulprojekt, das etwa 10 Millionen in Kosten werde, befaßt soll. Das Referentenprojekt soll den Stadterordneten als vom Magistrat aus in der

Schulschluß wegen Mafers.

Geartsbürg. Da von 226 Schülfern 60 an den Mafers erkrankt sind, ist auf Anordnung des Kreisarztes die Stadtschule vorläufig auf kürzeste Tage geschlossen worden.

nächsten Stadterordnetenversammlung, der letzten (1) der Legislatur, zur Beschlußfassung vorgelegt und von ihnen beschließen werden. Während das billige Projekt etwa 600-700 000 Mark aus dem jetzigen 600 000 Mark Einkommen dieses neuen Projektes in die kommende Stadtparlamentssitzung aus und bezweckt es als glatte Ueberrumpelung der Stadterordneten. Es geht gewissen Kreisen in nur darum, Wahlpropaganda zu betreiben. Ich werde mich nicht an dem Mafers erkrankte, der in der Nummer der Straße 64 wohnende Arbeiter G e h r i c h verhaftet worden, der von Veder seinen Mittäter gegenüber als

sein besser Zuhörer bezeichnet wurde, der ihm das wertvolle Material liere und 70 bis 80 Mark in der Woche von ihm erhalte. Geherdt war fröhlich als Angefallener im Remontier beschäftigt, dann entlassen worden, durch Vermittlung des Pader aber wieder im Remontier als Arbeiter angestellt worden. Ueber die seine Rolle sind die polizeilichen Ermittlungen noch nicht abgeschlossen.

Von den Verhafteten ist die Frau Imman bald wieder freigelassen worden, da sich die Aufrechterhaltung der Haft nicht notwendig erweise. Die übrigen, Imman, Frau Becker, Käßling und Geherdt sind dem hannoverschen Landgerichtsamt zugewiesen worden. Die weiteren Ermittlungen geschahen jetzt unter Leitung des Kreisgerichtsamts.

Bezeichnet ist es für die Bande, daß untereinander gegenseitig zitiertes Mißtrauen herrschte. Einer betrog den anderen, wo er konnte und besonders der gefürchtete Becker behielt stets den Vorrat an Geld. Zum Schluss sei noch besonders darauf hingewiesen, daß zur Aufklärung der Angelegenheit weitere Mitteilungen, auch solche, die den Betreffenden belanglos erscheinen, unter Zuflüchtung freier oder anderer Behandlung von der Abteilung 1A des Polizeipräsidiums im Schloß, Zimmer 97-97b, entgegenzunehmen werden.

Reintier Heise als Leiche aufgefunden.

Geeseleben. Donnerstag Mittag wurde in dem Flußbett der Heise die Leiche des seit Montagabend vermißten Reintiers Gottlieb Heise aufgefunden. Das mit Schwimmweste ausgerüstete Tier, das man den Vermissten in der Heise finden würde, hatte man die Heise am Mittwoch oberhalb des Dorfes so abgefangen, daß das Flußbett fast leer war, jedoch wurde nichts entdeckt. Bei der nachmaligen nachkommenden Wasserführung fanden die Seefischer die Leiche des alten Mannes auf einer Sandbank in der Volgtfelder Flur. Die Leiche wies über der Stirn eine blaue Fleckung auf, welche auf eine Verletzung an der linken Hand. Sie wurde am Nachmittag in die Leichenhalle übergeführt, wo sie nachmalig genau untersucht werden soll. Es wird angenommen, daß dem alten Manne auf dem Seewege ein Unfall zugefallen ist. Infolge des starken Winterwindes verlor er wahrscheinlich das klare Denkfähigkeit, so daß er in entgegengesetzter Richtung ging und in die Heise geriet.

Keine Wehren in den Mund nehmen.

In Straßenspitze erkrankt. Großkambord. Ein in den 20er Jahren lebender Schloßer aus Düsseldorf, der bei einem Unternehmer auf der Markstraße arbeitete, wurde im Krankenhaus eingeliefert, weil er am Straßenspitze schwer erkrankt ist. Er hatte im Sommer Wehren in den Mund genommen. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Kommunisten-Uebertal.

Mühlhausen. In einer Mitteilung von der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei abgehaltenen Versammlung, in der der frühere Reichspräsident Engel (Berlin) den Verantwortlichen für die Verhinderung der Ausprägung zu mehrmaligen förmlichen Unterredungen und schließlich zu Zäsuren. Die im Saale anwesenden Kommunisten drängten auf die Wehne und es entstand eine heftige Schlägerei, wobei zwei Kommunisten teilweise erheblich verletzt wurden. Die Polizei griff ein und löste die Versammlung auf.

zu verleben oder aufzuregen nach den Mühlhausen dieses Morgens meinte er jowal: "Wenn mir einer für den Schinder zehntausend Emmen bietet, so mag er ihn haben." Jod sprang auf. "Ist das Ihr Ernst?" fragte sie eifrig.

"War auf den Tisch bis morgen um fünf Uhr, und er gehört Ihnen, Fräulein Meier." Die "Gouvernante" nickte. "Es ist ein bösen viel - aber mir ist Jod es wert", sagte sie ernsthaft und dachte im stillen: "Großvater wird lacheln, aber das ist er mir nie so sehr schuldig, mit einem arden Wunsch zu erfüllen." Mechtild runzelte die Stirn. "Ach, ich bin Sie hier im Saal, Fräulein, und in dem Kostüm", wies sie die Gouvernante fast zurecht. "Was ihr euch für seltsame Erscheinungen haltet, Dinkel!"

Der winkte etwas ängstlich ab. Warum ließ sie die kleine Meier, die sich doch wirklich famos in dieser Angelegenheit benommen hatte, nicht in Ruhe? Aber die "kleine Meier", die in diesem Augenblick ganz verfallen hatte, daß sie die "kleine Meier" vorstellte, lächelte nur ein wenig müde und gelangweilt, als ob sie von den kindlichen Manövern nun genug habe und sie fernhin abliehe, und sagte: "Also abgemacht. Die Herren sind Zeugen."

Dann ergriff sie und ging fort - mit einem langsamen, müden und gleichsam traurigen Schritt. Verenberg lachte. Aber Mechtild meinte ängstlich: "Diese alberne Person. Welche lächerliche Komödie." Gelächel hatten auch die anderen über Wesen und Worte der Erzieherin - nur Jod hatte ernst und abschließend das zierliche Persönchen gemurmelt, denn er blickte noch seinen Blick gegenüßte. Wenn die, dachte er, wählte die... Aber wie sollte es möglich sein? Wer

„Ihr Geheimnis“

Roman von Erka Jod. Copyright by Martin Genschowmer, Halle (S.) (10. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der junge Baron mußte sich begewinnen, die Erzieherin seiner Schwelmer nicht ohne weiteres in den Arm zu nehmen und zu trösten wie ein weinendes Kind, so rührend war das Bild, das sie bot.

Sie bemerkte ihn erst, als er dicht vor ihr stand, und verlegen suchte sie nach ihrem Schenkel, das aber bei ihrem Vermögen, Jod zu verabschieden, verlorengegangen war. Mit der kleinen, schmüßigen Hand wies sie sich das Gesicht, wobei ein schwarzer Streifen zurückblieb.

"Schlimm ist es nicht mit Jod", beruhigte sie, unter Tränen schon wieder lächelnd. "Wir müssen sie zu Hause künftgerecht behandeln, dieses ist nur Notbehelf, und dix muß ich auch loben. Welt, er darf eine Extraportion Saft haben."

"Alles, was Sie befehlen", beruhigte Ernting, und seine Stimme klang so weich wie noch nie. Dann sah Jod auf Jod auf, und der junge Baron auf Jod, und die Worte, die nur ganz leise lahmte, wurde von Jod am Sägel gefaßt.

Es war ihm spät am Morgen, als die beiden auf Verenberg trafen, wo man um das Pferd, mehr noch um die Weiterin, in ernstlicher Sorge gewesen war. Harlessen und der Baron standen auf dem Sofa, als sie endlich eintrafen; denn um der Stute willen war man ganz langsam vorangekommen. Auch Baron Heinz trat hinzu. "Es scheint nichts Ernstes mit Jod zu sein", rief Ernting-Magel schon von weitem. "Aber unser Fräuleinchen" fragte der Baron

dagegen, ohne zu ahnen, inwieweit diese Bezeichnung, die gelegentlich bei der Erzieherin angewandt wurde, der Wahrheit entsprach. Harlessen trat hinzu und half Jod vom Pferde; sie ließ sich hinabsteigen, und er schloß, wie sie sich ein bemalte, selbstvergessen, an ihn lehnte, wie ein verirrtes Kind, das nach Hause kommt.

Er ließ die Säue aufeinander. Das Wasser ist viel zu heiß, dachte er. Das ist nicht hinreichend, wenn auch noch so süße Zerbst zu begeben. Schnell trat er zurück und wandte sich der anderen Jod zu. Der alte Baron - nur im Gegenlicht zu seinen Söhnen konnte man den schlanken Jüngling so nennen - Harlessen und Nolle, aber auch Ernting-Magel und Heinz begutachteten das Weir. Nolle löste den Druck ein wenig feil, aber nicht geschmolzen, es schien nichts als eine leichte Schwäche der Sehne gegeben zu sein.

Wohl war man bei improvisierten Binde in eine Ecke des Stalls, in den man Jod inzwischen geführt hatte, und Harlessen selbst legte einen zurechtgeschnittenen Verband, während die Verenberg und das anonyme Fräuleinchen aufsaßen.

Jod dachte gar nicht daran, ihr Meuberes zu verweigern, eher für ihren Verbleib nach jeder Rücksicht hin gestimmt. Aber dann fielen ihr doch die lächelnden Blicke auf, mit denen man sie anschaute, und sie warf, als sie eine kleine Handreichung leistete, einen schnellen Blick in den vieredigen, winzigen Spiegel mit halb zerbrochenem Glase, den Nolle in einer Ecke des Stuteschalles angebracht hatte, denn er war auf sein schüßeres Gesicht nicht wenig eitel.

Da mußte sie selbst lahm über ihr vermeintes, verheißenes und verhängnisvolles Vergehen, aber als tapferes Sportbäumchen ging sie

reist auf Eimer, der mit frischem Wasser in dem Winkel bei der Häckelstie bereit stand, und wusch sich Hände und Antlit. Dann setzte sie sich wieder müde, aber aufmerksam jede Handlung um ihren Verbleib beobachtend, auf einen umgefallenen Korb. Nach Frühstück der Herr war schon fort, und die Erzieherin dachte sich so recht um sie, und sie lehnte sich sehr an ein wenig Liebe und Geduld. "Ich will nach Hause", dachte sie. "Sobald Stadt abgereist sind, beichte ich der Baronin, schiebe ein Telegramm, und alles ist gut." Der Entschluß erleichterte ihr Empfinden. "Noch ein, zwei Tage, und alles kommt in Ordnung!" beschloß sie sich ihre sich aufblühende Ungebuld.

"Alles? Jod muß mit", überlegte sie. "Ja, das kann man laufen, und ihr Bild könnte mir in einem anderen, den man nicht kaufen konnte, leider nicht." Recht kam Mechtild an Jod's Arm in den Saal. Sie hatte ein paar Hausfrömmen davongetragen und einige hase Fiede und benutzte die Gelegenheit, die interessante Reibende zu spielen. In ihrem frischen Sommerkleid war sie bildhüßlich, und aller Augen lahm demundernd zu ihr: "Sie lächelte melancholisch und beantwortete alle Fragen nach ihrem Verbleiben mit einem müden, abschließenden Kopfschütteln, hinter dem sich ein in Fröhen getragenes schmerzliches Unwohlsein zu verbergen schien. Nach dem Zustande des abschließenden Fieres" erfundigte sie sich - für Jod, die kleine, tapfere Meierin, hatte sie keinen Blick. "Wird die diesen unzuverlässigen Volk behalten, Dinkel?" fragte sie mit lässiger Stimme. "Er ist doch eigentlich der Mühe nicht wert, die er euch mit ihm macht." Der Baron lächelte. Das Urteil fetter Rechte war recht subjektiv. Aber, um sie nicht

Bürgerliche Einheitslisten.

Dölla. Für die Neuwahl der Gemeindevertretung am 17. November d. J. ist hier eine bürgerliche Einheitsliste aufgestellt worden, und zwar unter dem Kennwort: *Einheit, Recht, Sie beginnt mit den Namen Karl Wöhe, Karl Hempel, Gottfried Barth, Albert Schulz, Bruno Bernhold, Franz Köpfer, Hans Krieger.* Außerdem befinden sich zwei Listen: eine sozialdemokratische und eine kommunistische.

Mielieben. Die bürgerliche Einheitsliste für die Neuwahl der Gemeindevertretung am 17. November (Kennwort bürgerliche Einheitsliste) beginnt mit den Namen Albert Weidardt, Fritz Stief, Richard Haude, Hermann Brinig, Paul Köhnig, Paul Scherz, Peter Scheid.

Meisdorf. Zu den Gemeindevahlen am 17. November sind hier drei Listen aufgestellt worden.

Siersleben. Zu den Gemeindevahlen am 17. November sind vier Listen aufgestellt.

Neuplatsdorf. Zu den Gemeindevahlen am 17. November sind vier Listen aufgestellt.

Mierode. Zu den Gemeindevahlen am 17. November sind zwei Listen aufgestellt.

Denkmal für Wilhelm Rein.

Jena. Dem jüngst verstorbenen Professor der Pädagogik, Dr. phil. Wilhelm Rein, soll hier, wo er über 40 Jahre den Lehrstuhl für Erziehungswissenschaften innehatte, ein Denkmal errichtet werden. Die Anregung ging aus dem Verein für wissenschaftliche Pädagogik für Thüringen und Franken und fand öffentliche Unterstützung durch das Institut der Reichlichen Gerichte an der Universität Jena, die früheren Schüler der Lebensschule Jena, den Thüringischen Landeslehrerverein, den Reichsbund für Melanconianerstudium und schulfähige Erziehung, ehemalige Lehrer und Mitglieder des Pädagogischen Unterrichtsfachseminars Jena, Thüringische Lehrervereine, Volksschule Thüringen und den Bund Deutscher Reformpädagogen. Auf einer solchen breiten Grundlage dürfte das Unternehmen schon heute gesichert sein.

Um die „Pflichtarbeit“.

Gotha. Der Kampf um die Ausföhrung von Pflichtarbeiten der Wohlhabenderen ist in der letzten Stadtratssitzung zu einem großen Tumult der Kommunitäten führte, tritt in ein neues Stadium. Nicht nur die allgemeine deutsche Gewerkschaftsbewegung, sondern auch die Arbeiter und einen Antrag an den Stadtrat vorzubringen, in dem gefordert wird: Keine Vermittlung Erwerbsloser mehr für die Arbeitsbeschaffung, Umwandlung der Pflichtarbeiten in Volkswirtschafts- und Beschäftigung nach tariflichem Lohn. Dieser Antrag wird wohl in der nächsten Stadtratssitzung wieder zu „Museumserleuchtungen“ Gelegenheit geben. Allerdings hat der Stadtratvorstand in diesem Verfall, daß die Pflichtarbeiter vom 13. Arbeitstag ab tariflichen Lohn erhalten sollen.

Reichsbahnwerk Dessau-Süd fertig.

Dessau. Die große Werkstätte der Reichsbahn für elektrische Lokomotiven in Dessau-Süd ist fertiggestellt worden. Die Wärs werden bereits bezogen. Täglich werden in dem Werk mehrere elektrische Maschinen und andere Unternehmungskörper, die für die Lokomotiven. Auch Maschinen von weit und breit für eine Viehwirtschaft so viel auszugeben fähig ist, der ist nicht Erscheinerin auf Verenberg.

In seinem Herzen brannte eine zehrende Ungeduld, mehr noch in seiner Zunge ein Werk, auf den er ferneher Anrecht hatte und der er schon halb und halb vermündete und doch noch als letzte Rettung aufbewahrte.

Wohin aus damit? Er schlenderte über den Hof und in den Park hinaus. Morgen um fünf Uhr, wie der „Alte“ das geist hat. Als ob er's ahnte. Doch wie konnte er? Freilich, in einem anderen Weg ab es noch für den Baron Heinz Verenberg, aus alten Kalamitäten, in die kein kräftiger Leibschmerz und seine unelastische Großmutter nicht zu gebracht hatten.

Ihn schauderte. Es schien ihm, als ob ein fahler Windstoß die Sommerpracht um ihn mit einem Schlag erlöschte machte. Nein, nicht tausendmal nein, dieser alte Schaben wieder. Die Eltern nicht Selb' denn, allen Schaben wieder. Und hatten die Eltern nicht Selb' denn, allen Schaben wieder. Und hatten die Eltern nicht Selb' denn, allen Schaben wieder. Und hatten die Eltern nicht Selb' denn, allen Schaben wieder.

Erst als Ernst-August von Verenberg seinen Reitanzug gegen einen Hausrock vertauschte, fühlte ihm ein, daß er „Prinzlein Meier“ wäre. Hier noch nicht wiedergegeben hatte — wahrheitsgemäß hatte sie er noch gar nicht vermehrt. In ganz und gar war sie in Jod und deren Wiese angelegenen.

Die Katastrophe des D 903.



Von Dem folgenschweren Unfall des deutschen Jankerszugendes D 903, das in der Nähe von London abfuhrte, und wobei sieben Personen ihren Tod fanden, liegt jetzt das erste Originalbild vor.

Kurz nach dem Unfall zusammen, zeigt er die räumlichen Zerrumterteile der vollständig zerstörten Maschine. Ein kleiner Beschäftigter in Fennigen. Da sich nämlich in letzter Zeit derartige Einbrüche auf öffentliche Züge, wie Finanzämter, Katasterämter, Arbeitsämter im ganzen Reich gehäuft haben, hat man in den Arbeitsämtern der Gefahr, an einem solchen Morgen kein Geld mehr zu haben, in der Weise vorgebeugt, daß man nachts überhaupt kein Geld in den Kassen läßt.

ein kleiner Beschäftigter in Fennigen. Da sich nämlich in letzter Zeit derartige Einbrüche auf öffentliche Züge, wie Finanzämter, Katasterämter, Arbeitsämter im ganzen Reich gehäuft haben, hat man in den Arbeitsämtern der Gefahr, an einem solchen Morgen kein Geld mehr zu haben, in der Weise vorgebeugt, daß man nachts überhaupt kein Geld in den Kassen läßt.

Karpfen und Krobje.

Niechingen. Der Fischfang im Holzmußentisch war ergebnislos 8 Zentner sind eingefischt, darunter Prachtexemplare von Karpfen. Ferner waren auch Krobje von außergewöhnlicher Größe dabei mit einer Schwanzweite von 40-44 Zentimeter.

Münzen aus dem 7. Jahrhundert.

Der Fund in der Klippmühle ist sehr wertvoll. Klippmühle. Der Fund des alten Münzschabes, Schumann, hat 4 Stück dieser Münzen aus dem 7. Jahrhundert Berlin zur Beglaubigung eingeschickt. Das Münzschab hat nun Schumann mitgeteilt, daß die beiden kleinen Münzen zwei verschiedene Geschäfte sind, und zwar aus dem Jahre 648, das andere aus dem Jahre 691, also bedeutend älter, als angenommen worden war. Zwei größere Münzen wurden als ein Prager Groschen aus der Zeit von 1310-1326 und als ein Weibener Groschen aus der Zeit von 1340-1381 festgelegt. Die Festlegung ergibt, daß unter den 1000 gefundenen Münzen sich tatsächlich fast wertvoller, über 1000 Jahre alte Stücke befinden. Natürlich hat der Fund nach seiner Befundartung bei Kennern und Museen Interesse erweckt und es sind auch schon Anfragen wegen Erwerbung, in vom Museum in Braunshweig und von Halle bei Schumann eingegangen.

Billigeres Brot.

Freisfurt. Die Bäckereien haben den Preis für Brot herabgesetzt. Das Brot, das bisher für 90 und 60 Pfennig verkauft wurde, kostet nunmehr 85 und 55 Pfennig.

Stuhl. Ihn schwindelte. Es schmirzte ihm schwarz vor den Augen. Aber vor seinem Geiste war mit einem Schlag alles klar.

Martha Meier war niemand anders als die Fürstin Jod Hochdahl, über die man in Bonn leise, sehr leise, pikantes Klatsch gerannt hatte. Es war kein Zweifel. Das Antlitz des jungen Günther Hochdahl stand klar vor seinem geistigen Auge. „Prinzlein Meier“ als ihm nicht, aber weißlichen Arbeit und Viehhaltung — man konnte sagen: Ja für Ja. Die Großmutter der beiden war eine bairische Prinzessin von ausgesprochen nordlicher Schönheit gewesen, ihre Mutter eine französische Prinzessin, von Rang einer regierenden Fürstin. Man hatte sie in Deutschland stets königliche Hoheit anreden müssen. Das den Hochdahls aufkommende Durchlaucht hatte ihr nicht dinstiguität genug geklungen, und bei der Vermählung war extra ausgemacht worden, daß ihr Rang, Titel und Würden bleiben sollten, die ihr von Geburt aus zukamen. Sie sei unabhängig als Gemahlin, aber als geistvollste, zierlichste Menschheit, das gedacht werden konnte, und jedermanns Lieblich.

Sie hatte in ihrer Tochter, schien es, ihr völliges Nachbild gefunden, während der Prinz, ebenfalls als das Bild der Mutter, wenn auch in den Farben und ein geringes dunkler, in seiner Weisheit mehr den Hochdahls und ganz besonders der nordbairischen Ahne gleichen sollte.

Die schöne Gilberte, Tochter Mutter, war schon bei der Geburt ihres Väterchens aus dieser Welt geschieden, und nicht lange darauf starb auch der Vater der beiden Kinder an Typhus; Günther und Jod hatte der alte Fürst erzogen — ein ausgesprochener „Demokrat“, wenig beliebt, eben dieser „Grille“ wegen, bei einem Teil seiner Landesgenossen. Er lebte sich nicht daran, lebte seinen

Eine Ziegelfabrik eingestürzt.

Eingestürzt. Abgehramt ist die Ziegelfabrik von Tromm & Co. in Delmadorf an der Müritz. Halb- und Fertigfabrikate, besonders aber das Garkraße, die Maschinen usw. sind vernichtet. Das angrenzende Grundstück von Mons Webeckin verlor Schenke und Stall. 40 Hüfner kamen in den Klammern um. Der Schaden ist beträchtlich. Die Brandursache ist noch nicht angeklärt.

Zigeunerleben.

Drei Kinder im Walde angetroffen. Satzweidel. Im Walde bei Eßden wurden neben einem verlassenen Zigeunerwagen drei Kinder gefunden, die von ihren Eltern dort zurückgelassen worden waren. Die Eltern waren bereits einige Tage vorher weitergezogen. Neben dem Wagen lag das rote Zugspeck. Nachdem die Kinder fast zwei Tage dort allein gewesen waren, wurden sie nach Eßden gebracht, wo ein Landwirt sie ihrer annahm. Es handelt sich um zwei Knaben von 5 und 2 Jahren und ein Mädchen von 4 Jahren. Die Eltern der Kinder sind in Wittlingen gefahren worden, der Mann ist etwa 45 Jahre alt, während die Frau etwa 40 Jahre alt ist. In Begleitung der Gefährten befinden sich zwei Mädchen von 7 und 8 Jahren.

Gamburg. (16-jähriger Brandstifter). Vor einigen Tagen ist in Zimling die große Feldweide des dortigen Amtsgutes mit reicher Erntevorräten und landwirtschaftlichen Maschinen niedergebrannt. Als Brandstifter wurde jetzt der 16-jährige frühere Schmiedelehrling Wänsche ausfindig gemacht und verhaftet. Der Zungeandige hatte als erster den Brand gemeldet und sich dann verhaftet.

Belgern. (Die Edelpelztierefarm) bei Hagen Kalkperten an der Mühlberger Ghaule ist nun in Betrieb genommen worden und mit sechs Blauschnecken besetzt.

Nachbarstadt Halle.

Saalkloßbrauerei. Heute, Sonntag, Langabend. Die Ausstattung des blauen Saales überfließt als bisher Geübtere. Morgen, Sonntag, blauer Saal, 4-7 Uhr Tanzen. Eintritt frei. Großer Festsaal, 3-7 Uhr volkstümliches Konzert. „Festlicher Nachklang“. Musikal. Leitung Hans Teichmann. Eintritt frei. 7 Uhr Ball.

Geschäftliches.

Langen Episteln der Warenhersteller beginnen oft so: „Wir haben es nicht nötig, viele Worte zu machen, weil e. Ware empfiehlt sich selbst am.“ Die Ware denkt lieber gar nicht daran, sie selbst zu empfehlen, das wissen auch viele Herren und deshalb machen sie immer gerade die Worte. Der Konsument muß nun einmal auf die Dinge aufmerksam gemacht werden, die ihm Nutzen bringen. Aber nur, wenn die Ware die bisher auf dem Markt befindlichen Qualitäten weit übertrifft, wird der propagierte Artikel dauernd Bestandteil der Volkswirtschaft. Eines der jüngsten Unternehmen der deutschen Jigaretten-Industrie, die Bulgaria-Zigarettenfabrik, hat es in launenswerter Weise verstanden, sich diese modernen Erfahrungen zunutze zu machen. Vor allem aber hat ein Umland für in dem kurzen Zeitraum von 4 Jahren mit zu einer der größten deutschen Jigarettenfabriken gemacht: Die Ehrlichkeit der Qualität das treue Festhalten an der Güte des Tabaks. Hierdurch forderte die Bulgaria-Zigarettenfabrik dem Käufer tatsächlich einen Artikel, wie er auf dem Wirtschaftsmarkt bisher fehlte.

Enkelin, die er im besten Sinne modern erzog — nicht nur der Prins, auch das Prinzchen mußten ihr Abiturium machen —, und war zufrieden, daß alle, die ihn wirklich kannten, ihn liebten und achteten, auch vor allem als Mensch, nicht nur als Fürsten und reichen Magnaten.

Sein Enkelstochterchen freilich sollte er recht bezogen haben. Jetzt würde keiner so recht vor sie eintreten, die einen erzählten, der Prinz habe sie zur Strafe für einen barmherzigen Streich in eine strenge Erziehungsanstalt geschickt, andere mußten sie, wie mit einem Chauffeur durchgegangen, und dritte wollten gar wissen, der Großvater wisse selber nicht, wohin das unartige Prinzchen durchgebracht sei; er warte aber geduldig auf ihre Rückkehr, ihrer guten Art und dem Schicksal vertrauens.

Das alles hatte er mit höchstem Interesse reden hören, hatte den Prinzen als liebes, einfaches Kameraden auf der Hochzeit kennen gelernt und sogar an einem Gabelstübchen in besten Wohnung auf Einladung hin teilgenommen.

Wie hätte er — „Ist denn ihm die Möglichkeit aufgefallen wäre — bei dem Namen Martho Meier darauf kommen sollen, daß er der Bedname für eine Prinzessin Hochdahl sei? Wie war es möglich, daß seine Eltern, die doch Zeugnisse im Papierer von den Vornamen forderten, nichts merkten — denn daß sie nicht wußten, was sie im Hause hatten, war klar.

Und Gassen? Gewiß, er selbst hatte den unermüdeten Gott von gettern in Bonn nicht fernweg gelernt, aber mer es möglich, daß er die Prinzessin Hochdahl nicht kannte, nicht erkannte hatte?

Ernst-August schüttelte den Kopf. War Gahlen mit ihm Kompott? Umhüllt. (Fortsetzung folgt.)

...erf. ...Tegils ...an den ...sonders ...zu, sind ...nd von ...Stall. ...n. Der ...fache ist ...



Sonnabend, 9. November 1929

Saisonschluss . . .

Halle ist der Schauplatz aller Eisspiele. — WZL will Favorit zu Leibe gehen! — Der Sportverein Ragna in Altmeyer Waders Gefilden. — WZL müssen diesmal pausieren.

Nicht ganz ausfallslos. Die Turner sind bekanntlich recht unabhängig in ihren Leistungen. Ragna war allerdings in diesem Jahre auch nicht immer gleich in Form. Bisherig gelangt Ragna ein Sieg, ein Unentschieden und vier Niederlagen in der Reihe der Meisterschaften.

Recht hart wird es in Halle zugehen, wo sich Sportverein und Sportring-Mädchen gegenübersehen. Bis jetzt haben die Mädchen erfolgreich ihren Anspruch auf den zweiten Tabellenplatz geltend gemacht. Ragna will unter allen Umständen zusehen, um ein Unentschieden zu erzielen, und das wäre vielleicht das Beste.

Freuen
benutzt den letzten Sonntag vor der neuen Serie zu einem Gefühlsfest und hat sich dazu einen zweifelhafte Freuen veranstaltet. Auf dem Freudenplatz treffen sich, nachmittags 2.30 Uhr,

Freuen und Oldauf 1. Branddorf.
Die Schwarz-Weissen betreffen dieses Spiel nicht in der Reihenfolge, sondern befinden sich in der ersten Reihe der 12-Klassen. Die Branddorfer sind aber als ein zu unterschätzender Gegner. Man erwarte sich nur noch das Unentschieden.

Freuen
benutzt den letzten Sonntag vor der neuen Serie zu einem Gefühlsfest und hat sich dazu einen zweifelhafte Freuen veranstaltet. Auf dem Freudenplatz treffen sich, nachmittags 2.30 Uhr,

Freuen Jugend spielt vorzeitig auf dem Freudenplatz gegen die gleiche Old auf Branddorf.

Das letzte Geckel in der 2-Klasse.

WZL 1. — WZL 2. — WZL 3.
Am Sonntag erliegen beide Mannschaften ihr letztes Verbandsspiel. Die Cuiertur ist am unteren Tabellenplatz angelangt. Wenn sie gerade jetzt in großer Form und wird sich die Punkte von Cuiertur nicht nehmen lassen. Wenn wird den Kampf fast nicht aufgeben. Anstoß 10 Uhr Bismarck Sportplatz.

Freuen Jugend spielt vorzeitig auf dem Freudenplatz gegen die gleiche Old auf Branddorf.

Fußball der unteren Klassen.

WZL 1. — Favorit-Halle WZL.
Wieder die Favoriten auf eigenem Platz. Sie werden sich kaum für eine Niederlage hingeben.

WZL 2. — WZL 3. — WZL 4.
Die Ragna werden recht unabhängig. Die Haller gehören von jeher zu den besten Freizeitsportvereinen. Sie werden sich kaum für eine Niederlage hingeben.

Freuen Jugend spielt vorzeitig auf dem Freudenplatz gegen die gleiche Old auf Branddorf.

Handball DSB.

Die Handballer sind bereits mitten in der zweiten Spielrunde angelangt. Sie sind auch hier noch eine Klasse dickwandig. In der 1. Klasse dürfte nach Erlebung des moralischen Ruhms die Lage noch die gleiche bleiben. Die erst bei den gesellschaftlichen Treffen der Spielmannschaften mitunter normalerweise häufig in den Wetz beiher Punkte kommen.

Freuen Jugend spielt vorzeitig auf dem Freudenplatz gegen die gleiche Old auf Branddorf.

Handball WZL.

Die Handballer sind bereits mitten in der zweiten Spielrunde angelangt. Sie sind auch hier noch eine Klasse dickwandig. In der 1. Klasse dürfte nach Erlebung des moralischen Ruhms die Lage noch die gleiche bleiben. Die erst bei den gesellschaftlichen Treffen der Spielmannschaften mitunter normalerweise häufig in den Wetz beiher Punkte kommen.

Freuen Jugend spielt vorzeitig auf dem Freudenplatz gegen die gleiche Old auf Branddorf.

Freuen — WZL WZL-WZL.

Reittrage sind in diesem Spiel bei WZL, die die sie keinen Platz zur Verfügung haben, auf das Spiel der beiden Teams, das den Gegner ausstragen müssen. Für die Schwarz-Weissen liegen dadurch die Chancen. Zu leicht genommen darf das Spiel natürlich nicht werden. Beide Mannschaften brauchen die Punkte sehr notwendig, so daß ein harter, aber doch recht interessanter Kampf zu erwarten ist.

WZL 1. — WZL 2.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

WZL 3. — WZL 4.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

WZL 5. — WZL 6.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

WZL 7. — WZL 8.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

WZL 9. — WZL 10.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

WZL 11. — WZL 12.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

WZL 13. — WZL 14.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Handball D.T.

Am kommenden Sonntag beginnen die Turnvereine ihre Frühjahrsfeier, die bei vorausgesetzter Überzahlungen nicht ausbleiben werden. Vor allem hat die WZL, schwer zu kämpfen, um die Spitze zu halten, da der beste Mann, der die WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

WZL 1. — WZL 2.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

WZL 3. — WZL 4.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

WZL 5. — WZL 6.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

WZL 7. — WZL 8.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

WZL 9. — WZL 10.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

WZL 11. — WZL 12.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

WZL 13. — WZL 14.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

WZL 15. — WZL 16.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

WZL 17. — WZL 18.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

WZL 19. — WZL 20.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

WZL 21. — WZL 22.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

WZL 23. — WZL 24.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

WZL 25. — WZL 26.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

WZL 27. — WZL 28.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

WZL 29. — WZL 30.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Rauchhütten den Kampf zu gewinnen. Seiber muß Frieden mit Erfolg anstreben. Dadurch liegt ein Sieg

Rauchhütten, noch dazu auf eigenem Platz, durchaus im Bereich der Möglichkeit.

Freuen 2. — Ragna 2.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 3. — Ragna 3.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 4. — Ragna 4.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 5. — Ragna 5.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 6. — Ragna 6.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 7. — Ragna 7.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 8. — Ragna 8.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 9. — Ragna 9.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 10. — Ragna 10.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 11. — Ragna 11.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 12. — Ragna 12.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 13. — Ragna 13.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 14. — Ragna 14.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 15. — Ragna 15.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 16. — Ragna 16.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 17. — Ragna 17.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 18. — Ragna 18.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 19. — Ragna 19.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 20. — Ragna 20.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 21. — Ragna 21.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 22. — Ragna 22.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 23. — Ragna 23.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 24. — Ragna 24.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 25. — Ragna 25.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 26. — Ragna 26.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Freuen 27. — Ragna 27.
WZL ist über Tabellenmeister, aber die Luft, die ihn vom Ersten trennt, das ist WZL, ist doch recht erheblich. Der WZL kommt auf Ragna, die durchzuführen, sollte in der Halle eine Großleistung. Beide Mannschaften bedürfen und Siegespunkte um unangenehme Verbedingungen.

Denkt Du daran!

lieber Leser, daß Du von uns

20 Mk. geschenkt

bekommt, wenn Du unsere Sparkarten benutzt?

Frage noch heute in unseren Geschäftsstellen Hälterstraße 4 u. Gotthardstraße 38 vor od. fordere schriftlich von auswärts die gewünschte Stückzahl sowie die Bedingungen an.

Man ist bekannt, wie sich der hiesige Turnverein gegen diesen Gegner schlägt. Antwort 15 Uhr in Ragna. — Ragna Schiller. — WZL-Cuiertur Schiller um 2 Uhr in Ragna.

Die Bedeutung Kaiser Otto des Großen für Merseburg

Beilage zum Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

Heilige Quellen.

Von G. Wagner.

Deutschland hat die schönsten und zahlreichsten Brunnen in den Ländern nördlich der Alpen. Es gibt fast keine Grotte oder Quelle, die nicht einen schönen Marien- oder Schloßbrunnen hätte. Fast überall sieht man hier Heilige, Meerwasserbrunnen als Brunnenarten, freilich der Merseburger Marienbrunnen aber der Hauptbrunnen im Schloßhof, so schön sie auch sind, können nicht mit anderen Brunnen von der Art des schönen Brunnens in Merseburg. Das man der Wasserstelle so viel Ehre bezeugt, und daß so viel Schmutz für sie aufwendet wird, hängt mit der uralten Verehrung der Deutschen für die Quellen zusammen. Zahlreiche Orte erinnern durch ihre Namen an ehemals im Glaubensleben der Väter bedeutsame Quellen: Seilbrunn, Badeborn, Aachborn, Marienborn u. v. a. m.

Am 2. d. d. Merseburg sind vier Brunnen bekannt, an denen sich vermutlich ein Teil des religiösen Lebens in vorchristlicher Zeit offenbart: der Königsbrunnen bei Schloßplan, der Schloßbrunnen bei Schloßplan, der Brunnen der Frauen am Schloßplan und der Schloßbrunnen bei Schloßplan. Die vier Brunnen scheinen ihr Wasser aus bedeutender Tiefe heraufzulenken zu lassen, da sie sowohl im äußerst trockenen Sommer 1911 wie auch im benetzten von 1929 ihren Wasserlauf nicht merklich verminderten. Mit jedem dieser Brunnen sind Sagen verknüpft, deren Wurzeln bis weit hinauf in das germanische Heidnertum reichen, aus denen hervorzugehen, daß sie gewisse Zusammenhänge waren.

Am 2. d. d. Merseburg sind vier Brunnen bekannt, an denen sich vermutlich ein Teil des religiösen Lebens in vorchristlicher Zeit offenbart: der Königsbrunnen bei Schloßplan, der Schloßbrunnen bei Schloßplan, der Brunnen der Frauen am Schloßplan und der Schloßbrunnen bei Schloßplan.

Königsbrunnen
Der Sage nach heißen Namen von König Dietrich, der auf dem Wimarhof gegen die Ungarn aus ihm seinen Zuch geschickt haben soll, aufweist, so weisen doch andere Sagen auf ein viel älteres Heiligtum, zu dem stets ein geweihter Quell gehörte.

Schloßbrunnen
wurden wunderbare Heilkräfte, hineingelegt der Sagen spendenden Quellwasser, vermutet, die selbst Sterbenden das Stärkung bringen, um ihnen die Lebenskraft über den Grenzfall, der Ober- und Unterwelt fördert, zu erweisen.

Wunderbrunnen
verdankt seinen Namen dem Umstand, daß er häufig dem Genie auf Grund nur auf viel längeren Festhalten, überhaupt verlegt und dann wieder hervorgebracht ist. Diese Erscheinung führte zu der Annahme, daß hier göttliche Kräfte am Werke sind, die sich dann an dem Wasser mitteilen. Daher erklärt sich auch die seitwärtige, die Wandlungnahme des Wassers zu allerlei Heilkräften.

Göttebrunnen
weist durch seinen Namen auf die in ihm fließenden Wassergerichte hin. Allen diesen Quellen ist reines, klares Wasser eigen, aber seine Form, wie die Unterwelt geleitet hat, mit einem Wasserbrunnen irgend eines modernen Abesses verglichen werden. Die angelegte Heilwirkung wurzelt in mythologischen Vorstellungen.

Bei dem Werden der Welt war der unerlöschliche sprudelnde Brunnen Willems das Leben erzeugende Element. Leber der glänzenden Götterreichheit würde sich der Wille der Welt-Götter Spektakel. Unter ihren Wurzeln quoll der ewige Brunnen, als der Ursprung alles Lebens. Seine Stürmerinnen waren die Normen, die Wälfenden, die Schicksalsfügerinnen, die mit geheimnisvollen Fäden hängen und webten die Gesichte der Götter und Menschen.

Bei solcher angenommenen und selbigen Bedeutung des lebendigen Wassers lag es nahe, ihm unbeschränkte Wunderkräfte beizulegen, die an Göttern und Menschen wirksam waren. Wunderkräfte der Befähigung, der Heiligung und der Reinigung und der Besichtigung wählte man im Wasser. Darum stand auf Verunreinigung einer heiligen Quelle die Todesstrafe.

Der Herkunft auf Migen hätte die Wunderkraft, die darin badende Göttin immer wieder als trahlende Jungfrau hervorgehen zu lassen. Eine Quelle in alten Götterland leerte von Tollwitz, eine andere Quelle machte Viehe und Vieh vergessen, in e Delle im Hades. Der Mutter der Dreifaltigkeit führte eine Aeneas durch ein Bad im heiligen Wasser. Die Wälfen zu Delfoi erließen wunderbar Weisungswörter durch Unterreden in einen geweihten Quell.

Auch bei den Heilkräften wurden vielfach die Brunnen heilig gehalten. Man sah in dem lebendigen, immer sprudelnden und überall Leben spendenden Wasser etwas Göttliches. Daher wurde sogar am Wälfenbrunnen die Stimme des Schicksals durch den Heiligtum und Schicksalssammler weisende. In der letzten Zeit der

Federbusch gezeigte Sturmhaube, die fächerförmig in die Hand führt er die Gelfarbe, während die rechte sich auf den abgelebten, mit dem Merseburger Wappen geschmückten Schild stützt. Der Johannes auf dem Schild zeigt nicht nur das sonst abgelebte Haupt, sondern erweist, wie wohl noch vorhanden, ein altes germanisches Jahrbild, deren ungarischen Kaiserzeit. Man braucht, ihren Aussehen nach so sehr Zeit zu wiederholen. In ungewissen Scharen übergriffen sie die Grenze: überall nach geübter Weise mit Feuer und Schwert, bis zum Jahre 1000, zum Schloßplan und bis zum Kloster Benediktiner in Oberhausen vor. Dort stiftete Otto, der durch Wendensiege seinen Ruhm zu vergrößern suchte, ein Kloster der Krieger aller deutschen Stämme bestimmte er die Gegend nördlich von Magdeburg, wo sich die Hauptstadt im Reich angelegt war. Der Kaiser, der ergriffen sich, die Ungarn anzugreifen, obgleich seine Streitkräfte dem Reiche bedeutend unterlegen waren, zur Vorbereitung auf die Schlacht wurde am 1. März 1000 ein Fest gefeiert, das seit jener Zeit der folgende Laurentiusstag angelegt.

Die Bedeutung Kaiser Otto des Großen für Merseburg.

Von U. Treiser, Bad Sachsa.

Der große Sieg Otos am 10. August 955 über die Ungarn am Reichsberg bei Magdeburg, hatte für die deutsche Geschichte die tiefste Bedeutung. Die Schlacht erlangte die deutsche Einheit und die deutsche Einheit. Die Schlacht erlangte die deutsche Einheit und die deutsche Einheit. Die Schlacht erlangte die deutsche Einheit und die deutsche Einheit.

Am frühen Morgen dieses Tages haben in Deutschland die ersten Schritte zum Frieden und Geborgen ihrer Väter unerschütterliche Treue. Der Kaiser, der ergriffen sich, die Ungarn anzugreifen, obgleich seine Streitkräfte dem Reiche bedeutend unterlegen waren, zur Vorbereitung auf die Schlacht wurde am 1. März 1000 ein Fest gefeiert, das seit jener Zeit der folgende Laurentiusstag angelegt.

Der Sieg über die Ungarn wurde unter dem Namen des ersten Tages, der die Wälfen gegen die Ungarn ergriffen, die Wälfen gegen die Ungarn ergriffen, die Wälfen gegen die Ungarn ergriffen, die Wälfen gegen die Ungarn ergriffen.

Die Wälfen gegen die Ungarn ergriffen, die Wälfen gegen die Ungarn ergriffen.

Die Wälfen gegen die Ungarn ergriffen, die Wälfen gegen die Ungarn ergriffen.

Die Wälfen gegen die Ungarn ergriffen, die Wälfen gegen die Ungarn ergriffen.

Die Wälfen gegen die Ungarn ergriffen, die Wälfen gegen die Ungarn ergriffen.

Die Wälfen gegen die Ungarn ergriffen, die Wälfen gegen die Ungarn ergriffen.

Die Wälfen gegen die Ungarn ergriffen, die Wälfen gegen die Ungarn ergriffen.

Die Wälfen gegen die Ungarn ergriffen, die Wälfen gegen die Ungarn ergriffen.

Die Wälfen gegen die Ungarn ergriffen, die Wälfen gegen die Ungarn ergriffen.

Die Wälfen gegen die Ungarn ergriffen, die Wälfen gegen die Ungarn ergriffen.

Vielleicht war die Natur nicht unerschaffen, der Bestand des Brunnens, was man an die Hand zu kleinen Mägen schließen konnte. Sie zeigt große Ähnlichkeit mit der Bronzezeit des Königs Arthur am Grabmal Kaiser Maximilians in der Hofkirche zu Innsbruck, die aus der Geschichte Peter Wälfen in Nürnberg stammt. Daher liegt die Vermutung nahe, daß der Brunnen des Merseburger Brunnens ähnlich wie der Brunnen der Kaiser Maximilian in der Hofkirche zu Innsbruck, die aus der Geschichte Peter Wälfen in Nürnberg stammt. Daher liegt die Vermutung nahe, daß der Brunnen des Merseburger Brunnens ähnlich wie der Brunnen der Kaiser Maximilian in der Hofkirche zu Innsbruck, die aus der Geschichte Peter Wälfen in Nürnberg stammt.

Deutsches Abendbildchen.

Der bösen Straße leise ersauernd frieren, Eink auf der Pracht der roten Wolfenfüume Der Abend zu den Bauernjugendweibern, Da gehen Arme und der Heißer Biad Zum abendlichen Anstand auf den Bod.

In Wälfenleben, die das Tal durchziehen, Und die Remie ganz zur Insel machen, Wartet das Fremdenpaar bis zu den Krien, Und wo die Erlen blau sie überdecken, Träumen sie sich. Die fähle Abendluft Zieht her vom Dorfe Fellartschid.

Der bösen Straße leise ersauernd frieren, Eink auf der Pracht der roten Wolfenfüume Der Abend zu den Bauernjugendweibern, Da gehen Arme und der Heißer Biad Zum abendlichen Anstand auf den Bod.

In Wälfenleben, die das Tal durchziehen, Und die Remie ganz zur Insel machen, Wartet das Fremdenpaar bis zu den Krien, Und wo die Erlen blau sie überdecken, Träumen sie sich. Die fähle Abendluft Zieht her vom Dorfe Fellartschid.

Der bösen Straße leise ersauernd frieren, Eink auf der Pracht der roten Wolfenfüume Der Abend zu den Bauernjugendweibern, Da gehen Arme und der Heißer Biad Zum abendlichen Anstand auf den Bod.

In Wälfenleben, die das Tal durchziehen, Und die Remie ganz zur Insel machen, Wartet das Fremdenpaar bis zu den Krien, Und wo die Erlen blau sie überdecken, Träumen sie sich. Die fähle Abendluft Zieht her vom Dorfe Fellartschid.

Der bösen Straße leise ersauernd frieren, Eink auf der Pracht der roten Wolfenfüume Der Abend zu den Bauernjugendweibern, Da gehen Arme und der Heißer Biad Zum abendlichen Anstand auf den Bod.

In Wälfenleben, die das Tal durchziehen, Und die Remie ganz zur Insel machen, Wartet das Fremdenpaar bis zu den Krien, Und wo die Erlen blau sie überdecken, Träumen sie sich. Die fähle Abendluft Zieht her vom Dorfe Fellartschid.

Der bösen Straße leise ersauernd frieren, Eink auf der Pracht der roten Wolfenfüume Der Abend zu den Bauernjugendweibern, Da gehen Arme und der Heißer Biad Zum abendlichen Anstand auf den Bod.

In Wälfenleben, die das Tal durchziehen, Und die Remie ganz zur Insel machen, Wartet das Fremdenpaar bis zu den Krien, Und wo die Erlen blau sie überdecken, Träumen sie sich. Die fähle Abendluft Zieht her vom Dorfe Fellartschid.

Der bösen Straße leise ersauernd frieren, Eink auf der Pracht der roten Wolfenfüume Der Abend zu den Bauernjugendweibern, Da gehen Arme und der Heißer Biad Zum abendlichen Anstand auf den Bod.

In Wälfenleben, die das Tal durchziehen, Und die Remie ganz zur Insel machen, Wartet das Fremdenpaar bis zu den Krien, Und wo die Erlen blau sie überdecken, Träumen sie sich. Die fähle Abendluft Zieht her vom Dorfe Fellartschid.

Für Sauberkeit und Sachlichkeit in der Gemeinde.

Nach Dürrenberg. Der Kreisverein der DDP, unter Vorsitz von Herrn v. Dehn...

Wie man der Spionage auf die Spur kam

Reichswehr und Leunawerk als Objekt. — Die Keimnagelbrau im Leunawerk als Spionin. — Einer betrog den anderen. — Gefährliches Material. — Sprung in die Saale.

Da mit der Aufdeckung des Spionagenetzes in Weissenfels und den vorgenannten Ermittlungen zu einem gewissen Abschluss gekommen sind, ist es jetzt möglich, nähere Angaben über die ganze Angelegenheit zu machen, was bisher nicht möglich war, wenn nicht durch vorzeitige Veröffentlichungen die schwebende Untersuchung gefährdet werden sollte.

Vor etwa 4 Wochen

erhielt die Polizei eine vertrauliche Mitteilung, daß ein gewisser M. m. n. wohnhaft Leipzig, Straße 61, sich in verdächtig Weise benehme, häufig Reisen mit unbekanntem Ziel mache und sich nicht selten mit weiblichen Personen in Verbindung setze.

Des Schwärmers aber nicht recht kundig, ging er unter. Zwei Beamte brachten ihn jedoch sofort nach und brachten ihn in bereits bewußtlosem Zustand an Land.

Die Vernehmung des Beschäftigten ergab nun, daß der am 9. Juni 1902 in Altenteffel an der Saar geborene Mann während seiner Beschäftigung als Arbeiter auf einer Saargrube mit Agenten einer ausländischen Nachrichtenzentrale Verbindungen angeknüpft hatte, um zur Aufbefferung seiner geringen Finanzen als Spion in deren Dienste zu treten und ihnen Material über die Reichswehr, die Wehrverbände und wichtige Wirtschaftsbetriebe in die Hände zu spielen.

Weder ließ sich seiner ganzen verkehrten Verfassung nach sofort mit vollen Segeln für das Landesverräterische Treiben gewinnen und riß, als

der gerissener, größere Spitzbube,

in kurzer Zeit die Führung in dem unansehnlichen Geschäft an sich. Er suchte alle Verbindungen auszunutzen, wobei es ihm besonders netzte, daß seine am 2. 8. 1889 in Bad Mülen geborene Frau als Keimnagelbrau in dem Leunawerk beschäftigt war.

Bei den Hausdurchsuchungen hatte man auch Material gefunden, das den Stiefsohn des Weisenfels, einen gewissen aus Reichardtshausen gebürtigen 26jährigen Gelehrten beim 6. Meierregiment in Demmin in Pommern, namens Kollrath, betrafte.

Ein großer Teil des von Weisenfels an die ausländischen Agenten gelieferten Materials war, wie bereits eingangs erwähnt, gefährliches Material, das ihm seine Frau übergeben hatte, um zur Aufbefferung seiner geringen Finanzen als Spion in deren Dienste zu treten und ihnen Material über die Reichswehr, die Wehrverbände und wichtige Wirtschaftsbetriebe in die Hände zu spielen.

Im Laufe der weiteren Ermittlungen ergab sich am 20. 5. 1901 in Weissenfels geborener Bauingenieur Kurt Kahlberg, 14, so schwer befaßt, daß auch zu seiner Festnahme geschritten wurde. Es stellte sich heraus, daß der als arbeitslos bekannte Kahlberg mit Weisenfels mehrmals zusammengehört hatte, für die Weisenfels Stoffen trug, Weisenfels war, wohl, weil er Kahlberg

als Bauingenieur für fastmännlich besonders geeignet zu seinen dunklen Gesichtszügen, an ihn herangerufen und, weil er wußte, daß Kahlberg früher in

Verbindung mit Wehrverbänden

gefunden hatte, so daß er dadurch manches Material über diese zu erlangen hoffte. Mit Hilfe eines alten Wehrpolizeiregiments, den ihm Kahlberg übergab, lieferte Weisenfels dann seinen Auftraggebern gefährliches Material, wodurch die Wehrverbände in den Verdacht kamen, militärische Organisationen zu sein. Welche Rolle Kahlberg im übrigen gespielt hat, der denn auch von sich aus beruhte, mit den feindlichen Agenten in Verbindung zu treten, ist gegenwärtig noch Gegenstand der Untersuchung. Auch die Rolle, die er in seiner früheren Tätigkeit gespielt hat, erscheint reichlich dunkel.

Als Sechster im Bunde

ist schließlich noch der 4. 10. 1895 in Weissenfels geborene in der Rammurger Straße 64 wohnende Arbeiter G. e. b. h. a. r. d. b. e. r. verhaftet worden, der von Weisenfels seinen Mitläufer gegenüber als ein besserer Zubringer bezeichnet wurde, der ihm das wertvolle Material lieferte und 70—80 M. in der Woche von ihm erhalte. G. e. b. h. a. r. d. b. e. r. war früher als

Angestellter im Leunawerk

beschäftigt, dann entlassen worden, durch Vermittlung des Weisenfels aber wieder im Leunawerk als Arbeiter angestellt worden. Auch über seine Rolle sind die polizeilichen Ermittlungen noch nicht abgeschlossen.

Von den Weisenfels ist die Frau Mann, der wiederum freigegeben worden, da sich die Aufrechterhaltung der Spion nicht notwendig erwies. Die übrigen: Mann, Frau Weisenfels, Kahlberg und Kollrath sind dem Rammurger Landgerichtsbezirk zugewiesen worden. Die weiteren Ermittlungen geschien jetzt unter Leitung des Reichsanwalts. Hinter dem Kahlberg Weisenfels ist ein Helfer zu verstehen, auf seine Ergreifung ist eine Belohnung von 300 M. ausgesetzt. Man vermutet aber, daß er sich außerhalb der Grenzen Deutschlands befindet.

Wessend ist es für die Bande, daß untereinander gesellig, sie in Lides Mitarbeiter herstellte. Einer betrog den anderen, wo er konnte und besonders der geiffene Weisenfels stets den Nebenanteil für sich. Zum Schluß sei noch besonders darauf hingewiesen, daß zur Klärung der Angelegenheit weitere Mitteilungen, auch solche die den Betroffenen belanglos erscheinen unter Zustimmung streng vertraulicher Behandlung von der Abteilung I des Polizeipräsidiums in Weissenfels, im Schloß, Zimmer 97—97b entgegen genommen werden.

Stubenbrand.

Ein aufmerksamer Nachwächter.

Starkebel. Vor Kurzem nach der tiefen Gemeinbedürft. der die Nachbarn mit beschäftigt, bei seinem Ausgange gegen 2 Uhr in der Nähe des Tümpelchen Gehöftes Brandgeruch wahr. Nichts gutes ahnend, wachte er den Standort z. Es war auch höchste Zeit, denn im Weissenfels, in der sogenannten Gemeindefabrik war ein Stubenbrand entzündet, der z. aber mit Hilfe seiner Angehörigen löschen konnte. Das in der Küche befindliche Inventar sowie Kleidungsstücke waren zum Teil verbrannt. Der entstandene Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Eigentum. Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Merseburg, Härtelstr. 4. Verantwortlich für den Textteil: Redakteur: Kurt G. L. o. a. m. m. e. r. für den Anzeigenteil: Otto Rohlfers, beide in Merseburg.

Das einjähige Auto.

Großhertha. Am Freitagabend wurde hier auf dem Wege Corbetta—Wendebach ein herrenloses 2-Jähriges Auto (Düss.) aufgefunden, welches schon am Abend vorher in Corbetta gesehen worden war. Der Besizant war leer im Auto gefunden sich zwei Altenmenschen, zwei größere Tüten mit Kartoffeln, eine Portion Reis und noch verschiedene Vorräte eigener Art. Da sich aber niemand meldete und auch niemand zu sehen war, wurde es dem hier stationierten Nachbarn gemeldet, auf dessen Veranstaltung es fortgeführt wurde.

Die Seidenwässherrin wieder in Tätigkeit. Köhnen. Die Seidenwässherrin Frau Sering in Waldh ist ihr Amt wieder aus. Frau Wimmel aus Teuditz, die betreuungsmäßig im Amtsbezirk Dürrenberg tätig war, ist nicht mehr so häufig.

Gustav Adolfs Feiertunde.

Wenchen. Am Sonnabend abends 8 Uhr findet im Gasthof Wenchen ein feierlicher Unterhaltungsabend statt, der den Charakter einer Gustav-Adolf-Feiertunde tragen soll. Farbige Lichtbilder aus dem Leben Gustav-Adolfs sollen gezeigt werden. Der Vörsener Hofmannschor unter Leitung seines Chormeisters, Herrn Kurt Langrock, hat seine Mitwirkung in Aussicht gestellt. Alle Einwohner Wenchens sind herzlich eingeladen.

Selbstmord.

Weslich. Freiwillingig aus dem Leben schied der 73-jährige Witwamann Oswald B. Die Ursache zur Tat ist in einem jahrelangen unheilbaren Leiden zu suchen.

Gracian. (S. I. b. e. r. n. o. s. h. o. s. e. i. t.) Der Landwirt Franz Jung beging am Donnerstag das furchtbare Verbrechen.

Möglichkeit der Flucht

der Beschäftigten bestand. Es wurden umfängliche Maßnahmen in Weissenfels getroffen, um dem Ziel, eine Wohnungsdurchsuchung nach Beweismitteln durchzuführen und die Täter und Mitläufer festzunehmen.

Am Dienstag, 29. Oktober, erschienen gegen 11 Uhr Kriminalbeamte im Hause Leipziger Straße 61 und nahmen die Frau an Weisenfels und die Frau des Mannes fest. Weisenfels wurde nicht angetroffen und Mann befand sich auch nicht in seiner Wohnung. Da erfuh man von Anwohnern, daß sich Mann in den Gärten am Saaleufer längs der Leipziger Straße aufhielt und nahm sofort seine Verhaftung auf. Mann gab fernere und durch die Gärten

über verschiedene Zäune hinweg

setzte nun eine Jagd ein, bei der der Missetäter schließlich in die Gänge getrieben wurde, das er keinen anderen Ausweg mehr sah, als in die Saale zu springen.

Ein frischer Wind

legt durch unsere Fabrik. Da gibt es keine überkommenen Gewohnheiten und veraltete Arbeitsmethoden, die manche so mitschleppen aus Mangel an Nachdenken oder an Geld.

Die neueste Maschine ist uns gerade so lange sympathisch bis eine bessere erfunden ist.

Etwas aber bleibt unverändert: das ist der Tabak, der nur geändert wird, wenn die Erde Bulgariens noch etwas Besseres hervorbringen sollte.

BULGARIA-KRONE

die 5 Pfg. Zigarette von unerhörter Güte

Advertisement for Bulgaria-Krone cigarettes, featuring a large illustration of a cigarette pack with the brand name 'BULGARIA-KRONE' and a logo of a crown and a star.

Neues vom Tage

Wieder ein Opfer des Düsseldorf-Wüstlings.

Donnerstag gegen 10 Uhr wurde im Düsseldorf Stadteil Benrath ein neuer unbekannter Mann ein neuer Ueberfall auf eine Frau ausgeführt. Die sofort verständigte Stadtpolizei fand die Ueberfallene bei Bewußtsein vor. Nach den Angaben der Ueberfallenen hatte sie sich um 10 Uhr auf dem Wege zu einer Gelangssprobe befunden, als sie plötzlich von einem Mann, der sich hinter einem Baum versteckt hatte, von hinten angefallen und zu Boden geworfen wurde. Als sie sich erhob, habe der Mann versucht, ihr mit Erde und Grasbüscheln den Mund zu verstopfen. Hierbei habe er ihr die Kleidung zerrißen. Als sie frei gekommen sei, sei sie eilhaft davonliefen. Gegenwärtige Verletzungen habe sie nicht erhalten. Die Kriminalpolizei ist mit der Nachprüfung dieses neuen Falles beschäftigt.

Wenn man nach Geschossen gräbt.

In den sieben nebeneinander liegenden Anlagen der seit einiger Zeit von der Verwaltung freigegebenen Schießstände auf der Straße in Koblenz, an denen von den Schießständen der Wehrmacht große Mengen (Gewehrpatronen) liegen, wurden Freitag trotz der strengen polizeilichen Verbote einige erschossene junge Leute von Koblenz-Militärs nach Geschossen. Drei von ihnen, die auf dem Grubenfeld Nr. 4 an der Mollstraße bereits beträchtliche Mengen Munition herausgeholt hatten, wurden plötzlich von dem herabstürzenden Obdach verhaftet. Während einer sich aus der Schmutzgrube herausarbeiten konnte, wurden die beiden anderen von der herbeieilenden Einwohnerschaft geborgen. Ein 19jähriger junger Mann war bereits tot, während der andere schwere Durchschüsse davongetragen hatte.

Zusammenbruch einer Großschlächterei.

Im Neustadt ist gegen die Deutsche Export-Schlächterei G. m. b. H. das Konkursverfahren eröffnet worden. Die Untersuchung hat ergeben, daß der Zusammenbruch auf beträchtliche Manipulation der Geschäftsführer zurückzuführen ist. Obgleich der Wert des Sparvermögens höchstens 180 000 Mark beträgt, ist eine Belastung von 600 000 Mark festgestellt worden, so daß die Gläubiger mit einem Verlust von etwa 400 000 Mark zu rechnen haben. Demnach ist Konkursverfahren über die in einem Stadtkreis erlassenen, weil er 1,08 monatlicher Zahlungsmittel der Gesellschaft, den Konkurs nicht beantragt hat.

12 Jahre Zuchthaus für einen Separatisten.

Das Schwurgericht Hofenburger verurteilte den Wälschler Heinrich Gehmes aus Gronau i. B. wegen aneiner Verbrechen des Totschlags in 12 Jahren Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. Ein Jahr Untersuchungshaft wird in Anrechnung gebracht. Gehmes war angeklagt, zu Beginn der Separatistenzeit 1924/25 in Kumbjergsholm die beiden Schützenknechte und Krüger ermordet zu haben. Er sei ankommen, werden, doch der Verurteilung angehöre, war die Strafverfolgung von der Einwirkung der Belastung abhängig. Das Verfahren wurde zunächst eingestellt werden. Nach Abschlus des Londoner Abkommens konnte es aufgenommen werden, weil Gehmes nach Ostsee-Rückkehr geflohen. Am 8. Juli 1927 erfuhr er nach Deutschland zurück und wurde in Köln verhaftet.

Raubüberfall auf Kassenboten in Wien.

Am Donnerstag nachmittag wurde in der Parteigasse in Wien auf den Kassenboten einer Zunderfabrikgesellschaft, der bei der Nationalbank einen Betrag von 2000 Schilling abgeholt hatte, ein Raubüberfall verübt. Vier Personen, die den Kassenboten vom Spaliertrium der Nationalbank anauffällig verfolgte hatten, überfielen ihn und entrieffen ihm die Tasche mit dem Geld, worauf sie in einem Auto entflohen. Vor dem Anatomischen Institut, wo anlässlich der Studentenfundgebungen ein großes Wadenstecherfest zusammengekommen war, verfuhr man, das Auto anzuhalten. Die Wache fürzte sich auf das in rasendem Tempo heran kommende Auto. Es gelang ihr aber nur, mit dem geeigneten Säbel einige Fensterhaken zu zerstören. Das Auto müßte sich Tempo nicht und fuhr sehr rasch davon. Die Polizei nahm sofort in zwei Autos die Verfolgung auf, doch konnte der Flüchtling nicht mehr festgenommen werden.

Nebenverdienst durch Lohnlisten.

Ein Werksbeamter der Firma Kellen & Wulffmann in Graz und sein vorgelegter Abteilungsleiter wurden verhaftet, weil sie seit längerer Zeit Füllungen in den Lohnlisten vorzunehmen und das Geld für sich verwenden. Verurteilt wurde ein Betrag von 12 000 Schilling festgesetzt, die Lohnlisten sind aber noch nicht alle durchgerechnet und man glaubt, daß die Schädigungsumme im ganzen über 70 000 Schilling betragen wird.

Dreißiger Banraub in Amerika

In der Nacht zum Freitag brachen fünf Banditen in die landwirtschaftliche Bank in Jefferson City im Staat Missouri ein. Es gelang ihnen, mit 420 000 Mark Bargeld zu entkommen.

Die Universität Wien



Die wegen zahlreicher Zusammenstöße zwischen sozialistischen und völkischen Studenten geschlossenen Vorlesungen sind wieder eröffnet. Der Leiter der Anatomie Wien, der sozialdemokratische Professor Landler, gegen den sich besonders heftige Angriffe der völkischen Studenten richteten.

Königliche Geschenke an Republikaner.

Es ist jetzt festgestellt, daß die drei Brüder Klarck wertvolle Geschenke aus Verionen angenommen haben, die bisher in der Affäre noch nicht genannt worden sind. So konnte jetzt ermittelt werden, daß in einem sehr großen und bekannten Geschäft in der Leipziger Straße in Berlin von Max Klarck Kunstgegenstände, Schmuckgegenstände usw. in Wien gekauft worden sind. Drei Sendungen sind u. a. an den Direktor der Berliner Stadtbank, Jettel, sowie an dessen Sohn in Neumünster gegangen. Für 4000 M. Kronen hat Max Klarck noch fünf vor dem Zusammenbruch gekauft und sie in seinem Privatwagen in das Geschäft bringen lassen, da es sich augenscheinlich hier um ein Geschenk handelte, die an den Freundeskreis verteilt werden sollten.

Bei der Durchsicht der Bücher der Pelzirma Geide, vor der die Klarcks die Geschenke für ihre Freunde bezogen, ergab sich, daß darunter der Name des Direktors der Berliner Verkehrs-Gesellschaft, des Stadtverordneten Vrolat, erscheint. Vrolat wird sogleich in nächster Zeit von den Untersuchungsbehörden über diese Vorgänge vernommen werden.

Raffinierter Juwelienschwindel in Berlin

Von einem gewissen Gauner ist in Berlin ein Juwelier in Werte von über 200 000 Mark betrogen worden. Der Juwelier, der in einem Dolpis im Zentrum der Stadt abgeholt war, wurde kurz nach seiner Ankunft von einem ihm bekannten Kaufmann Perlewitz angegriffen, er habe den Auftrag, für eine Bekannte Juwelen zu beschaffen. Er benötige eine großartige Brillanten und lege auf sofortigen Abschluß des Geschäftes besonderen Wert. Da der Juwelierhändler ein in wertvolles Stück nicht in seiner Kollektion hatte, gab ihm Perlewitz an, sich von seinen Geschäftsfreunden das Stück zu beschaffen.

hatten sich wieder größere Gruppen von Studenten versammelt. Die Polizei hatte die nötige Umgebung der Hochschulen abgesperrt, und mo sich große Ansammlungen von Studenten bilden, griff die Polizei ein und veranlaßte die Studenten zum Weitergehen. In eigentlichen Zusammenstößen ist es bis Mittag nicht gekommen.

Der feurigste Tod in Guatemala.

Als Guatemala werden schreckliche Einzelheiten über die Luftkatastrophe berichtet. Nicht große Kaffeeplantagen wurden gänzlich zerstört. Arbeiter wurden auf den Feldern von der glühenden Lava überrollt und verbrannt. Viele Einwohner verarbeiteten sich in ihren Häusern und erlitten in dem heißen Dampf. Die meisten Leichen sind bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

Geislerjäger an der Universität Oxford.

Um die zahlreichen Geislergeschichten, die in Oxford die Fingergeländer der Oxford-Universität eine besondere Untersuchungskommission eingesetzt, die von Fall zu Fall die einzelnen Geislergeschichten unterziehen soll. Wie sehr man in Oxford die Wissenschaft, eine ernsthaft wissenschaftliche Prüfung einleiten, ergibt sich schon daraus, daß das Komitee von dem Universitätsrektor selbst geleitet wird. Man hat der neuen Abteilung den schönen Namen „die Gruppe der Geislerjäger“ gegeben.

Mord vor dem Altar.

Ein schändlicher Mordakt wurde in der Kirche eines Dorfes bei Neapel begangen. Der 23jährige Selvaogal näherte sich während des Gottesdienstes dem Altar, während der Pfarrer anwesend war und schlug ihm mit einem Heile den Kopf ab. Der Kopf rollte bis zu dem Altar hin. Die entsetzten Kirchenbesucher nahmen den Mörder fest. Er gestand, daß er die Tat verübt habe, weil die Güte seiner Schwester zu rächen, weil der ermordete Vater ganz diese verübt und dann nicht geirretet habe.

Blitzschlag in eine süditalienische Schule.

Nach einer Meldung aus Rom folgte in dem neapolitanischen Dorf Pellerano ein Blitz während des Unterrichtes in das Schulhaus, und zwar in ein Klassenzimmer ein. Der ganze Raum geriet sofort in Brand, und die Kleider einiger Schüler gingen Feuer. Ein Knabe erlitt lebensgefährliche Brandwunden, zehn andere wurden schwer verletzt.

In Vorhoff.

Tochter des Kirchenturmwehrters: „Warm hast du einen Hund mitgebracht?“
Freier: „Das ist ein Hühnerhund! Dein Vater kommt meine Werbung abblasen!“
(Humorist.)

Gauner führte in das Besuchszimmer, in dem er weder den Perlewitz noch seine Mutterkollektion vorband. Die sofort benachrichtigte Kriminalpolizei stellt fest, daß der Juwelierhändler einem

ganz raffinierten Gauner in die Hände gefallen war. Perlewitz muß mit dem Gaunerhändler des Juwelierhändlers ziemlich vertraut sein. Schließlich hat er ihn aus dem Dolpis weggeholt, um das Aufhängemännchen in dem mit zwei Ausgängen versehenen Hause der Pension besser durchführen zu können.

Die gestohlenen Mutterkollektion umfaßt mehrere wertvolle wertvolle Brillanten und Perlen im Gesamtwerte von über 200 000 Mark. Perlewitz dessen genaue Beschreibung an sämtliche Polizeistationen gegeben wurde, ist 36 Jahre alt und etwa 1,70 Meter groß.

Zeppelins Polfahrt. Ohne Versicherung.

Die Versicherungsgesellschaften haben beschlossen, die Versicherung der Polarfahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ nicht zu übernehmen. Man glaubt den Versicherungsschutz nicht auf solche Fahrten ausdehnen zu können, die lediglich Versicherungszwecken in gänzlich unbedeutende Gebiete dienen und die größtenteils völlig abgeschrieben sind von jeglicher Risikofaktoren. Die gesamten in der Nachkriegszeit gezahlten Prämien würden nicht einmal dazu ausreichen, einen schweren Zeppelin Schaden zu leisten.

Die Teilnehmer.

„Astenposten“ in Oslo weiß zu berichten, daß an dem Voling des „Graf Zeppelin“ im nächsten Jahre Insgeheim zwölf Wissenschaftler teilnehmen sollen, und zwar neben den Norwegern Hansen und Quærstrup aber wahrscheinlich auch fünf Deutsche, drei Amerikaner und zwei, deren Nationalität bisher noch nicht bekannt ist. Gleichzeitig wird gemeldet, daß man jetzt mit den Vorbereitungen für die Erreichung des Antarktis in Tromsö begonnen hat, von wo der „Graf Zeppelin“ zum Voling starten soll. Der Mann, der eine Höhe von 18 Metern haben wird, wird in Deutschland hergestellt.

Der feurigste Tod in Guatemala.

Als Guatemala werden schreckliche Einzelheiten über die Luftkatastrophe berichtet. Nicht große Kaffeeplantagen wurden gänzlich zerstört. Arbeiter wurden auf den Feldern von der glühenden Lava überrollt und verbrannt. Viele Einwohner verarbeiteten sich in ihren Häusern und erlitten in dem heißen Dampf. Die meisten Leichen sind bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

Geislerjäger an der Universität Oxford.

Um die zahlreichen Geislergeschichten, die in Oxford die Fingergeländer der Oxford-Universität eine besondere Untersuchungskommission eingesetzt, die von Fall zu Fall die einzelnen Geislergeschichten unterziehen soll. Wie sehr man in Oxford die Wissenschaft, eine ernsthaft wissenschaftliche Prüfung einleiten, ergibt sich schon daraus, daß das Komitee von dem Universitätsrektor selbst geleitet wird. Man hat der neuen Abteilung den schönen Namen „die Gruppe der Geislerjäger“ gegeben.

Mord vor dem Altar.

Ein schändlicher Mordakt wurde in der Kirche eines Dorfes bei Neapel begangen. Der 23jährige Selvaogal näherte sich während des Gottesdienstes dem Altar, während der Pfarrer anwesend war und schlug ihm mit einem Heile den Kopf ab. Der Kopf rollte bis zu dem Altar hin. Die entsetzten Kirchenbesucher nahmen den Mörder fest. Er gestand, daß er die Tat verübt habe, weil die Güte seiner Schwester zu rächen, weil der ermordete Vater ganz diese verübt und dann nicht geirretet habe.

Blitzschlag in eine süditalienische Schule.

Nach einer Meldung aus Rom folgte in dem neapolitanischen Dorf Pellerano ein Blitz während des Unterrichtes in das Schulhaus, und zwar in ein Klassenzimmer ein. Der ganze Raum geriet sofort in Brand, und die Kleider einiger Schüler gingen Feuer. Ein Knabe erlitt lebensgefährliche Brandwunden, zehn andere wurden schwer verletzt.

In Vorhoff.

Tochter des Kirchenturmwehrters: „Warm hast du einen Hund mitgebracht?“
Freier: „Das ist ein Hühnerhund! Dein Vater kommt meine Werbung abblasen!“
(Humorist.)

Wenn Schmerzen

Logal Tabletten

Logal-Tabletten sind ein hervorragendes Mittel bei Rheuma,icht Schläg, Grippe, Nerven- und Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten. Sämtliche Bekannte Bekanntheit annehmende über 5000 Verste, darunter viele bedeutende Prot. Die gute Wirkung des Logal. Ein Versuch überzeugt! Proben Sie Ihren Schmerz.

0,46 Chin. 124 Lib. 743 Accl. 178. 1. 13. 13. 13.

Schirme gefällig?



Der Deutsch-Amerikaner Paul Krüger aus Regensburg verleiht auch in Berlin seinen Regenschirmautomaten einzuführen, aus dem jeder, der plötzlich einen Regenschirm braucht, für 20 Pfennig einen Regenschirm erhalten kann. Der Schirm ist aus einem haltbaren Material hergestellt und hat selbst funktionierendem Regenmesser. Die bisherigen Ver-

suche haben ein durchaus befriedigendes Resultat erbracht. Unser Bild zeigt den neuen Regenschirmautomaten, links den Erfinder Krüger mit einem dem Automaten (oben) einnehmenden, rechts einen Passanten mit einem entfalteten Schirm.

Rekord der Billigkeit bei Mäntel-Sernau Halle (Saale)

Große Ulrichstr. 54, Hochpt.

Auswärtige Theater
Theater Halle
 Sonntag, 15 Uhr
 "Hienzi"
 20 Uhr
Festlich Gebeut
 Montag, 20 Uhr
 Der Widerpenfigen Zähmung
Neues Theater, Leipzig
 Sonntag, 20 Uhr
 Die toten Augen
Altes Theater, Leipzig
 Sonntag, 20 Uhr
 Katharina Knie
 Dererentent, Leipzig
 Sonntag 15 1/2 Uhr
 Die Lustgäbne
Schauspielhaus, Leipzig
 Sonntag, 20 Uhr
 "Roter Hohl"
Komödienhaus, Leipzig
 Sonntag, 14 u. 16 1/2 Uhr
 Die Einzelmännchen
 20 Uhr
 s. 218 (Opernalle Menschen)

Hausfrauen u. Töchter
 Dienstag, den 12. Nov., eröffne ich im Restaur. Kasino, Leunaer Straße, 15 stündige theoretische und praktische **Säbeded- und Gerbierturfe** mit Gerbiertendreden (25 Form.), Spektroskopie, Getränkekunde, Tafeldekorationen, Pflichten der Hausfrau und des Personals, Stilmahndelehre u. m.
 Zugesuritus 3-6 Uhr. Abendkurs 7 1/2-11 Uhr. Honorar 12 Mk. im voraus bei Beginn des Unterrichts zu zahlen. Schriftlich und mündlich bitte mitbringen. — Gefällige Anmeldungen in obigem Lokal höflich.
Frau Berta Linke, Fachlehrerin.

Auf zur Kirmes
 nach 
Spergau
 Gasthof „Zur Linde“
 Sonntag, 10. Nov. und Montag, 11. Nov., ab 4 Uhr nachm.
Großer Ball
 Gutes Blasorchester. Für Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.
 Es ladet freundlichst ein
K. Zieler, Tel. Corbetta 17.

Achtung! Gastwirte! Hoteliers! Krissolin
 pat.-amtl. gesch.
 Das einzige vollkommene allerorts eingeführte Reinigungsmittel für Schankgläser und Silbergeschirre.
 Original-Karton, 1 kg Mk. 2.—
 Original-Karton, 1/2 kg Mk. 1.— frei Haus
 Alleiniger Hersteller: **Emil Weyers** Drogen u. Chemikalien
 Vertreter gesucht! **Neu Isenburg 1, Hessen.**

Männergesangverein Neu-Rössen
 Musikalische Leitung: **Hugo Roye, Privat-Musiklehrer Merseburg**
 Am Dienstag, den 12. November 1929, abends 8 Uhr
Konzert
 im Gesellschaftshaus Neu-Rössen (Konzersaal)
Die vier Tageszeiten im Lied
 die Nacht — der Morgen — der Mittag — der Abend
 Männerchöre à capella — Männerchor mit Orgel — Bläserquintette
 Mitwirkende: **Das erste Leipziger Bläserquintett** v. Gewandhaus-Orchester
 Die Herren Kammer-Virtuosen **Oskar Fischer, Flöte; Alfred Gleiberg, Oboe; Hermann Hofmann, Klarinette; Karl Schäfer, Fagott; Albin Frehe, Waldhorn.**
Herr Rektor Linke, Leuna, Orgel
 Eintrittspreis **RM. 1.00** (Mitglieder 0.50 Pfg.)

1000 De von Herren
 wissen es noch nicht wo man sich gut u. billig kleiden kann nur **Hilfmann**
 in Leipzig
 Preiserparungen gegenüber Altkloß Sie finden bei mir gutemhalt. fast neue **Wapp-Garderobe** Jackett-Smoking Frack-Oberröcke-Anzüge — Hüßer Kleiderstoffe auch neue **Garderoben** zu fairem billigen Preis. Vor jeder d. Jnieres bekom. bei Kauf eines Anzuges od. Mantel 3 Mark vergütet. Ausstehen!

Speicher
 mit Kontorräumen, Pferdeboxen und Zentfimalwaage neu zu vermieten.
 Gef. Angebote von Interessenten erb. an **Landwirtsch. Konsum-Verein e. G. m. b. H. Merseburg, Halleische Str. 10/12, Fernsprecher 857, 858.**

Möbel
 In Ihrem Interesse raten wir Ihnen, bei Kauf eines **Herren-, Speise-, Schlafzimmers** oder **Küche** sich von unseren Preisen und Qualitäten zu überzeugen. Wir führen nur gute, solide Waren und geben auf Wunsch, bei sofortiger Lieferung und strengst, Diskretion einen **Kredit bis zu 24 Monaten**. Nehmen Sie bitte eine Postkarte und vermerken Sie darauf, für was Sie Interesse haben, damit wir Ihnen mit Katalog, Preis u. Zahlungsbedingungen dienen können.

Naumburger Möbelhaus
 Gr. Neustr. 42. Telefon 679.
 Inh.: **Otto Richter Naumburg a. S. 43**
 — Katalog, Preisliste gratis! —

EIL= Kraft- u. Paket-Dienst
 Schnellste Beförderung und Besorgung aller Art nach Halle und zurück ab heute **Prompte, saubere und reelle Bedienung.**
 Annahmestellen in **Merseburg, Gothardstraße 38, Fil. des Merseburger Tageblatt; Roßmarkt 5 II (Wohnung)**
 in Halle **Hübner's Restaurant, Kurze Gasse 1, am Leipziger Turm.**

Johannes Marold

Warum
 1. Weil wir solide, erprobte Klaviere führen,
 2. Weil wir sehr preiswürdig sind,
 3. Weil wir bequeme Zahlungsbedingungen haben.
 Darum machen Sie einen Versuch, er lohnt sich!
Pianohaus Gebr. Grotian-Steinweg Leipzig C 1, Dittichring 18, Telefon 16406.

Theaterverein Merseburg
Bühnenaufführung für Monat November 1929
Geographie und Liebe
 Aufspiel in drei Akten von Björnson
 Gastspiel des Mitteldeutschen Landestheaters Halle am Montag, den 18. Nov., abds. 8 Uhr im Theat.
 Kartenverkauf ab Dienstag, den 12. November 1929 im Verkehrsbüro, Kleine Ritterstr. (Haus Merseburger Korrespondent). — **Der Vorstand.**

Casino-Saal
 Sonntag 10. Nov., abds. 9 1/2 Uhr
Beizer-Abend
 Original-Beizler-Sänger 30 jähr. Jubiläumsvorstellung Laden ohne Ende!
2 urkomische Pöfies:
 „Ein modernes Dienstmädchen“, „Für immer verliebt“, sowie der kleine **vide Rante** mit seiner langen Zante und der andere abwechslungsreiche **Zielplan**. Vorverkauf: **Va. Richard Schurig, Obere Breitestr., Sperrfrist 20 Mk. 1.50, 1 Platz 90 Pf.**
Die Parteeinlagen: **Storch und Bering, Humoristische Streptisier. — Max Rinta, das urkomische Instrumentalgenie.**

Nieder-Beuna
 Zum Bahnhof, Inh.: **Otto Zättsch**
 Sonntag, 10. nachm. 3 Uhr und Montag, 11. Nov., abends 7 Uhr
Kirmes
 Platte Haus-Kapelle.

Halle a. S. Heute Sonnabend TANZ-ABEND
 Die Ausstattung des blauen Saales übertrifft alles bisher Gebotene
SAALSCHLOSS
 Morgen Sonntag
 Blauer Saal 4-7 Uhr Tanzes
Eintritt frei!
 großer Festsaal 1/4 Uhr **volkstümli. Konzert** „Heute Nacht mittags“ musik. Leitg. **Hans Teichmann** **Eintritt frei!** 7 Uhr Ball

Nützen Sie
 das **Elektro-Blasenpistiem** das beste **Blaseninstrument** die geringste **Parasitabg.** die **kleinsten Monatsraten**
Elektrolen
 Vorspiel ohne Kaufjama
 Autorisierte **Elektro-Verkaufsstelle**
Alfred Behner
Musikhaus
 Nähe am Markt
 Reparaturen in eigener Werkstat

Billiges Geflügelkutter ..
 .. steigende Eierpreise, Geflügelhalter, nutzt diese Marktlage aus. Mit **Muskator-Eiermehl**, dem idealen Legefutter werden Körbe voll Wintererzeugt — also viel Geld verdient.
Muskator
 Proben u. Druckschriften kostenlos von Ihrem Händler oder dem Hersteller:
Bergisches Kraftfutterwerk G. m. b. H. Düsseldorf-Baßen

Aufmarsch
 Sonntag, den 10. November, von mittags 1 Uhr ab, **großer S. u. M.**
 mit Kranzniederlegung am **Gesellenedenmal und Kundgebung um 4 Uhr** auf dem **Marktplatz**, Montag, den 11. November, abends 8 Uhr, öffentliche **Massenversammlung im „Cafino“**, **Vg. Kapitänleutnant von Killinger, M. d. L.**, **Leitend über: „10 Jahre revolutionärer Kampf gegen Schmach u. Schande“**. Juden haben keinen Zutritt.
Detagruppe Merseburg
Der Nationalsozialistisch. Deutschen Arbeiterpartei

MODERNES THEATER
 als führende Tanz-Sabsett
Heute 8 Uhr:
 Uraufführung für Deutschland
Dersingende Narr
 Mit **Dir. Ferry Rosen** i. d. Titelrolle
 Ein lustiges Spiel in 1 Akt * * *
 Und weitere 6 Attraktionen
Täglich nachmittags: **Eintritt frei!**
 Kaffee und Kuchen 63 Pfg.
Likörstube ab 16 Uhr geöffnet.

Hotel Alter Dessauer
 Empfiehlt seinen anerkannt preiswerten Mittagstisch in reichhaltiger Auswahl
 ● Sonntag Spezialität: **ff. Gänsebraten, Gänsebraten, Königschen (wild) u. Karpfen.**
 Im Anschluss ff. Schoppenmeine u. das beliebte **Sandbräu**, hell und dunkel, 1/2 Str. 60 Pfg.
 Im angeschlossen **Saalkuch** bietet **H. Lehmann.**

Stoff
 für alle Gelegenheiten
29.
 einschließl. sämtlicher halberer Futterstoffe moderner
Anzug
 oder Mantel in Vorbestellung
37.—
 Volle Gewähr für guten Sitz!
M. Peim
 Halle a. S.
 Große Steinstraße
 Pa. Hag & Co.
 1929

Sportjacketen und Westen
 für Damen, Herren u. Kinder
 praktisch für Beruf, Straße und Haus
 in reichster Formen- und Farben-Auswahl bei
H. Schnee Nachfl.
 H. S. und Ebermann
Halle-S., Gr. Steinstr. 54

Helios-Bad Merseburg
 Schwester **Johanna Gauß** u. **Lotte Wittig**
Weißenfelder Str. 5 :: Fernruf 1031
 verabfolgt sämtliche **Medizina l., Waldmoorerde-, Schwitz-, Teillicht- und Wannen-Bäder**
Höhennonne- und Massagen
 Neu aufgenommen: **Elektrisches Vierzellen-Bad und Jod-Bäder**
 aus der **Jodquelle** Wiessee in Bayern
 Fachmänn. Bedienung: **Mäßige Preise**

Beranstellungen
Merseburg. Casino. Sonntag, abends 8 Uhr **Belger-Abend.**
Heuborf. Sonntag und Montag **Kirmesball**, **Chorbotha** bei Schkopau. Sonntag und Montag **Kirmes**.
Döhlau. Sonntag und Montag **Kirmes-Ball**.
Meißen. Sonntag von 5 Uhr ab in **Pipperts** **Gasthaus Ball** vom **Rabjahrklub** **Allemania.**
Wallendorf. Sonntag, **Kirmes**.
Kriegsdorf. Sonntag und Montag **Kirmesball**.
Gesfa. Sonntag und Montag **Kirmes**.
Frankleben. Sonntag und Montag **Kirmes-Ball**, **Dienstag** **Konzert**.
Günterthorf. Sonntag und Montag **Kirmes-Ball**.
Röschchen. Sonntag und Montag **Kirmes**.
Merzig. Bergische, Sonntag und Montag **Kirmesball**.
Löpsig. Sonntag und Montag **Kirmes** in der **Waldbühne**.
Neißchen. Sonntag und Montag **Kirmesball**.
Spergau. **Gasthaus zur Linde** und **Gasthaus zum Löwen**, Sonntag und Montag **Kirmes**.
Jöbchen. **Gasthaus zur Eisenbahn** und **Deutscher Hof**, Sonntag und Montag **Kirmesball**.
Kriegsdorf. Sonntag und Montag **Kirmesball**.

Neumark
Schumanns Gasthof (Thuringia)
 Sonntag, den 10. nachm. 4 Uhr u. Montag, den 11. abends 7 Uhr
Gr. Kirmes-Ball
 Preisscheiben

Roland
 Große Sixtistrasse
 Täglich **Kunstlerkonzert**
 Humoristische Einlagen
 Sonntag von 11 bis 1 Uhr **Frühstückenkonzert**
Zum Vaterland
 Inh.: **Hermann Becker, Weisenfels**, **Str. 31.** — **Bürgerliche Verkehrs-** u. **Speiseokal.** **Vorzügl. Mittags-** **Abonnement ermäß. Preise.** **Radio- und Schallplattenkonzert.**



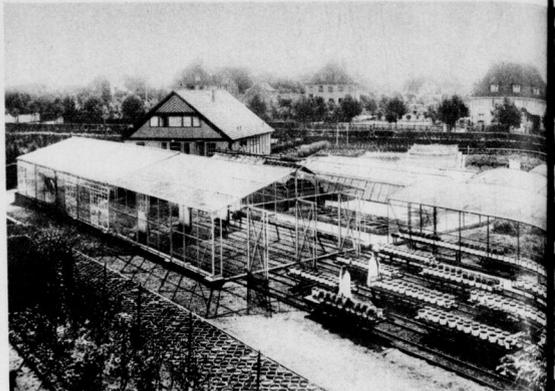
Für das Deutschtum im Ausland.

Im Berliner Herrenhaus fand als Einleitung zu dem großen Werbezug, den der Verein für das Deutschtum im Ausland z. St. führt, eine Kundgebung für das bedrängte Grenz- und Auslandsdeutschtum statt. Die Versammlung im Herrenhaus eröffnete nach dem Hahneneinmarsch der Vorsitzende des Landesverbandes, Studiendirektor Dr. Gumlich. — Im Herrenhaussaal während der Eröffnungsansprache.

Rechts:

Die Katastrophe der Deutschen Beamten-Bank.

Durch den Zusammenbruch der Deutschen Beamtenbank wurden etwa 50 000 Beamte der Reichsbahn, Post und Schupo, die ihre Konten auf dieser Bank hatten, schwer betroffen. — Beamtengruppen in erregten Gesprächen vor der geschlossenen Bank.



WISSENSCHAFTLICHES

In der Versuchsanstalt für Landwirtschaft in Berlin-Dahlem sind in der letzten Zeit folgende Versuche im Gange: Die Versuchsanstalt für Landwirtschaft in Berlin-Dahlem.



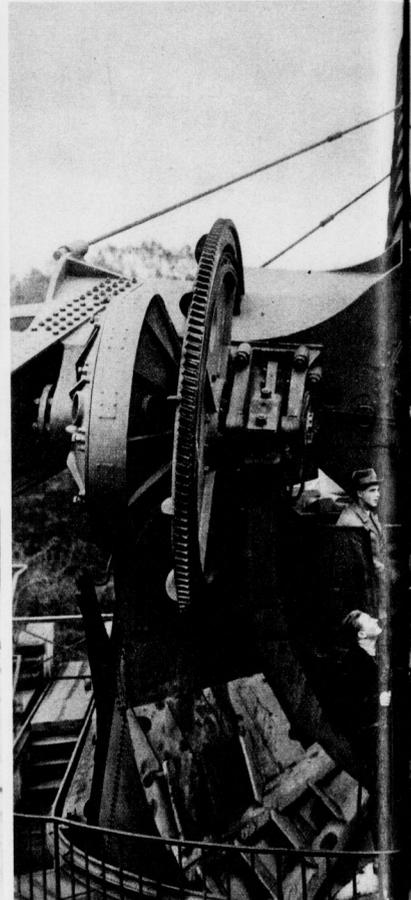
Das Eis teilt seine Herrschaft an.

Langsam beginnt an den nördlichen Küsten der Kontinente das Meer einen starken Panzer von Eis um das Land zu legen und macht so den Verkehr der älteren Schiffe in den Küstengewässern oft recht schwierig. — Mühflam werden die Eisblöcke durchstochen, um Segelschiffen das Vorwärtskommen zu ermöglichen.

Vgl.:

Die letzte Ruhestätte des Fürsten Bülow.

Das Doppelgrab, das der verstorbene frühere deutsche Reichskanzler auf seiner Besitzung in Klein-Flottbeck nach dem Tode seiner Gattin errichten ließ, blieb bei seinem letzten Aufenthalt in Deutschland hat er der Fertigstellung seiner eigenen Grabstätte beigewohnt, so daß nach seiner Beisetzung nur noch das Datum auf dem Grabstein einzufügen war.



Die ungeheuerliche.

Nach den Feststellungen der Meteorologen war am 1. 11. d. J. eine partielle Sonnenfinsternis beobachtet werden konnte. Allerdings war in Berlin nur ein sehr schwacher Schatten zu sehen, da Nebel und Dunst die Sicht verhielten. — Auf der Insel von der Sonne durch das gewaltige Feuer...



Silbenrätsel.

Aus den Silben:
 bau — den — ber — che — da — dar — ei — el —
 — gen — goe — hau — in — ke — len — ler — nan —
 nel — nick — no — post — ran — rohr — sen — sinn —
 stock — tech — ter — the — un — werk — zenz

Sind Wörter nachfolgender Bedeutung zu bilden, deren Anfangs- und vierte Buchstaben beide von oben nach unten gelesen ein bekanntes Sprichwort ergeben. 1. bet. Meereswesen, 2. schlechte Charaktereigenschaft, 3. postal. Einrichtung, 4. Vogel, 5. Teil der Eisenbahnanlage, 6. bet. Nordpolforschler, 7. bet. schiller Dichter, 8. deutsche Industriestadt, 9. Teil der Pflanze, 10. Papiename, 11. Teil des Hauses, 12. Wissenschaft.

Wissensartenrätsel.

ERNA HERTZLIN

Was ist die Dame!

Logogriff.

Als — a — liegt auf dem Erntewagen schwer und breit
 Der Felder reiche — u — zur schönen Herbstzeit.



Dem weißen Sport entgegen

Gar nicht mehr lange dauert es, dann schlägt der Winterport wieder alle seine Anhänger in Bann. Wenn draußen die erste einige Zentimeter hohe Schneedecke liegt, werden sie wieder hinausströmen an die wenigen Stipflähe in der Nähe der Großstädte, und wer's kann in



Noch auf dem Trockenen. Beim Ski-Trockenturnus in einer Berliner Schule. Das Training zu diesem schönen Sport dauert das ganze Jahr und wird auch von den Jüngsten freudig betrieben.

Links: Die Kurve.

Darüber: Am Abhang.

die Winterportgegenden, die jedes Jahr von neuem von Sportsbegeisterten bevölkert werden. Und auch die werden hinausziehen und mit dem herrlichen Sport erst richtig bekannt werden, die sich jetzt noch in den Hallen mit den Grundregeln und -übungen abmühen. Sie werden das Heer der vom weißen Winterport Begeisterten vergrößern helfen. Nur noch kurze Zeit. — Also die Stier heraus und in Ordnung bringen. Und für später ein kräftiges „Ski Heil“.

Aus der Werkstatt des Films



Der bekannte Filmregisseur Erich Waschneck erklärt seinen Hauptdarstellern Camilla Horn und Gustav Diehl eine Szene für den Warner-National-Film „Die drei um Edith“

Rechts: Dieselbe Szene, wie sie der Zuschauer sieht, mit Camilla Horn und Gustav Diehl.



Die 1
Am
vor 8
Deßlau
deburg
zwei M
Pafflag
Bei 2
here 61
Verdicht
fes Deff
wird de
deshalb
Haguhn,
Die Zug
auf dem
Personen
7.56 Min
eintrefen
Umbohr
föhnen,
anderes
Hoflau
Deilau,
Als
Da paff
gleich i
auhn a
der Vol
gen. A
nen, in
darglei
sich dar
Vofom
wagen,
beiden
genden
log. Ca
Pactwa
und r
Eine Z
nachfol
den st
Der G
dem Pal
Die
der
recht
im
kurzba
sonnen
Sofa
hörte
gäfte
be
Juwam
fensble
verion
mahrte,
nern,
der in
besonder
Juges
bild, de
war für
benen
Zie
dergeleg
schen id
motivie
an eine
nötig
Zeit
mehr
der
mögen

